



Aus dem Inhalt

•	Behördliche
	Veröffentlichungen ab Seite 3
•	Seniorengeburtstage ab Seite 9
•	Vorschauab Seite 8
•	Standesamtliche
	Nachrichten ab Seite 10
•	Rückblick ab Seite 14
•	Informationen ab Seite 21

Der nächste Altenberger Bote

Kircheab Seite 27

erscheint am 8. Mai 2013. Redaktionsschluss ist am 18. April 2013

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Altenberg, Telefon: 03 50 56 / 3 33-0 **Verantwortlich Amtlicher Teil:** Bürgermeister Thomas Kirsten

Redaktion: Kerstin Heymann, Ute Marschner

Fotos: Bürgermeister Thomas Kirsten, Tourist-Info-Büro, Am Bahnhof 1, 01773 Kurort Altenberg, Privatfotos zu Artikeln, Egbert Kamprath (Titelfoto) Lektorat: Genya Bieberbach

Telefon: 03 50 56 / 2 39 93, Fax 03 50 56/2 39 94, **E-Mail:** altenbergerbote@altenberg-urlaub.de

Gesamtherstellung:

(Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)
Riedel – Verlag & Druck KG,
Heinrich-Heine-Str. 13a,
09247 Chemnitz,
Telefon: 03722 50 50 90,
Mail: info@riedel-verlag.de
verantwortlich: Reinhard Riedel
Es gilt die Preisliste 12/2012.

Verteilerdienst:

Wochenkurier Dresden Spitzhausstraße 74, 01139 Dresden

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos, adresslos – nach den AGB des beauftragten Verteilunternehmens

Behördliche Veröffentlichungen

Ehrenbürgerschaft für Peter Vosseler, Bürgermeister a. D. unserer Partnerstadt Sulz am Neckar

Am 23. Februar 2013 erhielt Peter Vosseler, Bürgermeister a.D. unserer Partnerstadt Sulz am Neckar, die höchste Auszeichnung, welche die Stadt verleihen kann. Der amtierende Sulzer Bürgermeister Gerd Hieber verlieh ihm im Beisein vieler Freunde und Wegbegleiter das Ehrenbürgerrecht der Stadt Sulz a.N.

Der stellvertretende Bürgermeister Klaus Metze nahm als Vertreter unserer Stadt an dieser Ehrung teil. Er überbrachte die Glückwünsche aus Altenberg.

Bereits seit 1990 sind die beiden Städte Sulz a.N. und Altenberg in freundschaftlicher Partnerschaft verbunden und einen nicht unerheblichen Anteil daran hat auch Peter Vosseler. Gerade in den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung Deutschlands waren wir in Altenberg auf die Hinweise und Ratschläge aus Sulz angewiesen. Arbeiteten in den ersten Jahren nur die Verwaltungen eng zusammen, so hat sich im Laufe der Zeit eine enge Freundschaft zwischen den Bürgern und vielen Vereinen entwickelt. Gegenseitige Besuche bei Stadtfesten oder sportlichen Großveranstaltungen gehören ebenso dazu.

Mit Hochachtung und Anerkennung schilderte Bürgermeister Gerd Hieber in seiner Festansprache den Werdegang von Peter Vosseler. 24 Jahre war er Bürgermeister in Sulz und auch nach seiner Amtszeit prägte er durch zahlreiche ehrenamtliche Aufgaben die Entwicklung der Stadt mit. Während seiner Amtszeit wuchs die Stadt Sulz mit ihren vielen Ortsteilen zu einer Einheit zusammen, es wurden Gewerbegebiete geschaffen, der Schulstandort wurde erhalten und, und, und ...

Derzeit ist Peter Vosseler als Leiter des Bauernfeind-Museums, dessen Sammlung er mit viel Leidenschaft pflegt und erweitert, sowie als Wander- und Stadtführer noch ehrenamtlich tätig.

Unser Bürgermeister Thomas Kirsten bringt mit seinen Worten "Peter Vosseler hat es verdient, die Ehrenbürgerschaft der Stadt Sulz zu tragen, denn in seinem ganzen Schaffen hat er sich für das Gemeinwohl eingesetzt und somit die Entwicklung der Stadt Sulz geprägt.", die Wertschätzung und Anerkennung der Stadt Altenberg zum Ausdruck.

Herzlichen Glückwunsch nach Sulz an Peter Vosseler und möge die Freundschaft beider Städte auch weiterhin bestehen!



Behördliche Veröffentlichungen

Kommunal-politische Splitter

==> Wiedersehensrennen ehemaliger Biathleten am 16. März 2013: Bei bestem Wintersportwetter fand das Traditionsrennen in der Sparkassen-Arena im Zinnwalder Hofmannsloch in diesem Jahr statt. Am Start waren 71 ehemalige Biathleten in verschiedenen Altersklassen. Alle Interessenten können sich die Ergebnislisten unter www.wiedersehensrennen.de anschauen und entdecken dort den einen oder anderen prominenten Namen. Ein großes Dankeschön an die Organisatoren, die diese Veranstaltung seit vielen Jahren mit ganz viel Begeisterung vorbereiten und durchführen.





==> **Und plötzlich ist da eine Lücke:** Ganz schnell ist sie verschwunden – die Turnhalle am Gymnasium in Altenberg. Die Abrissarbeiten gingen zügig voran und nun warten alle ganz gespannt auf den Baubeginn für die neue und moderne Dreifeldhalle.

Parksünder machen der Stadt Altenberg zu schaffen

Die Wintersaison 2012/13 geht so langsam zu Ende. Nach ersten Auswertungen kann von einer überaus erfolgreichen Saison gesprochen werden.

Doch nicht alle Gäste unserer Stadt wissen die Anstrengungen zu würdigen, welche die Stadt und die touristischen Leistungsträger unternehmen, um jederzeit gute und einladende Bedingungen zu schaffen. Die Loipen und Skiwanderwege wurden täglich gespurt und auch die Parkplätze werden stets geräumt, damit die Gäste ziemlich nah und zentral am Loipeneinstieg bzw. am Skilift parken können. An den Loipenparkplätzen am Campingplatz und am zentralen Loipeneinstieg in Zinnwald-Georgenfeld gibt es aufgrund der Schrankenanlagen auch keine Schwierigkeiten mit der Entrichtung der Parkgebühren. Probleme gibt es vor allem am Liftparkplatz in Altenberg. Auf diesem Parkplatz, mitten in unserer Stadt, ignorieren rund 20 Prozent aller Nutzer die Gebührenpflicht und stellen ihr Fahrzeug ohne Entrichtung der Parkgebühr ab. Obwohl die Mitarbeiter der Stadt dort schon sehr oft gezielte Kontrollen durchführten, ist die momentane Situation einfach nicht

tragbar. Hier wird seitens der Stadt künftig noch viel mehr durchgegriffen, denn die Stadt ist auf die Einnahmen angewiesen, da der Aufwand zur Beräumung des Platzes schon sehr hoch ist, zumal die Gäste ja auch alle touristischen Angebote der Stadt nutzen. Zwar muss für einen Skipass an den Liften bezahlt werden, aber das Loipennetz steht derzeit allen Skifahrern völlig kostenfrei zur Verfügung. Es gibt wohl einen freiwilligen Loipenbeitrag, doch diese Einnahmen sind bei ca. 70.000,00 EUR Kosten, welche die Stadt aufwendet, um die 70 Kilometer Loipen und Skiwanderwege zu präparieren, nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Der weitere Ausbau des Loipennetzes in Richtung Hüttenteich über das Erbbachtal in Richtung Fürstenau ist geplant. Doch ohne weitere Einnahmen ist dies kaum zu realisieren. Deshalb muss dringend über die Einführung einer Loipengebühr nachgedacht werden. Hierzu sind Gespräche unter anderem mit dem Staatsforst Sachsen erforderlich. Des Weiteren müssen sowohl Umsetzung als auch Kontrolle der Gebühr aufgearbeitet werden. Noch bevor die neue Wintersaison beginnt, muss das Konzept vorliegen.

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

Im November vergab der Stadtrat die Leistungen zur Erstellung einer Studie zur touristischen Weiterentwicklung der Stadt Altenberg bis hin zur Schaffung einer "Marke", um weiterhin am touristischen Markt bestehen zu können.

Der Tourismus ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in unserer Stadt bzw. der Region. Die Entwicklung geht stets voran und es gibt viele vergleichbare Mitbewerber. Darum ist es erforderlich, den Tourismus vorausschauend weiter zu entwickeln.

In die Recherche zur Erstellung der Konzeption sollen alle touristischen Leistungsträger, möglichst viele Gäste, aber auch Einwohnerinnen und Einwohner mit eingebunden werden.

Jede Meinung ist wichtig! Deshalb bitten wir Sie, verehrte Einwohnerinnen und Einwohner, den im Mittelteil des Altenberger Boten befindlichen Fragebogen auszufüllen und an die Stadt Altenberg, Abteilung Tourismus zurückzugeben. Die Befragung erfolgt anonym.

Wer Nutzer der neuen Medien ist, kann diesen Fragebogen unter www.altenberg.de auch online ausfüllen.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme, um ein breites Spektrum der Meinungen zu erfahren. Die ausgefüllten Fragebögen erwarten wir bis spätestens 30. April 2013 zurück. Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Siehe Seiten 15 bis 18

Wichtige Termine

Sitzungen Stadtrat und Ausschüsse

- 08. April 2013 Sitzung des Auschusses Umwelt und Technik
- 15. April 2013 Stadtratssitzung
- 29. April 2013 Sondersitzung des Stadtrates mit Beschlussfassung des Haushaltes der Stadt Altenberg

Weitere Themen der Sitzungen sind unter anderem:

- Informationen zur Anhörung der Träger öffentlicher Belange Ortsdurchfahrt Liebenau
- Berufung der Wehrleitung der Ortsfeuerwehr Ortsteil Oberbärenburg
- Information zur Verpachtung der Ferienanlage Hüttenteich im Stadtteil Geising
- Auswertung der zurückliegenden Saison im Eisstadion und in der Biathlonarena
- Informationen zur Petition gegen die Ansiedlung von Wölfen in der Region

Amtliche Bekanntmachung

Die Auslegung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2013 der Stadt Altenberg erfolgt vom **08.04.2013 bis 16.04.2013** in der Stadtverwaltung Altenberg, Platz des Bergmanns 2, Zimmer 41 zu folgenden Zeiten:

 Montag
 von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

 Dienstag
 von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

 Mittwoch
 von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr

 Donnerstag
 von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

 Freitag
 von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Alle Einwohner der Stadt Altenberg und abgabenpflichtige Personen, die nicht in Altenberg wohnen, aber hier z. B. ein steuerpflichtiges Grundstück besitzen, haben die Möglichkeit, bis zum **25.04.2013** Einwände gegen den Entwurf zu erheben.

Altenberg, den 04.04.2013

Ив Kirsten, Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung des Ortschaftsrats Lauenstein/Sa.

Einladung zur Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche/nichtöffentliche Ortschaftsratssitzung findet am Mittwoch, 17. April 2013, um 19.30 Uhr in der Gaststätte "Goldener Löwe" in Lauenstein, statt. Alle interessierten Einwohner sind dazu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

- 1. Begrüßung
- 2. Tagesordnung Änderungen und Anträge
- Kontrolle des Protokolls der Ortschaftsratssitzung vom Monat März 2013
- 4. Bürgerfragestunde
- 5. Informationen des Ortsvorstehers
- 6. Anfragen der Stadt- und Ortschaftsräte
- 7. Terminliche Informationen

nichtöffentlicher Teil:

- 8. Kontrolle des Protokolls Monat März 2013
- 9. Informationen des Ortsvorstehers
- 10. Anfragen der Stadt- und Ortschaftsräte

Siegfried Rinke, Ortsvorsteher

Planfeststellung für das Verkehrsbauvorhaben "S 174 – Ausbau bei Liebenau, Bau-km 0-066 bis 0+584. 2. BA"

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens für das oben genannte Verkehrsbauvorhaben wird ein Erörterungstermin durchgeführt.

Der Erörterungstermin findet vom 15. Mai bis 16. Mai 2013, jeweils ab 11:00 Uhr (Einlass ab 10:30 Uhr) in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Raum 4004 (Großer Saal), Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, statt.

Der zeitliche Verlauf des Erörterungstermins ist wie folgt geplant:

15. Mai 2013

- Begrüßung und rechtliche Einführung in das Planfeststellungsverfahren
- Erörterung der Stellungnahmen bzw. Einwendungen der Träger öffentlicher Belange sowie der anerkannten Naturschutzvereine
- Erörterung der Einwendungen privater Betroffener

16. Mai 2013

Reservetermin

Eventuell während des Termins notwendig werdende Verschiebungen im Zeitplan bleiben vorbehalten und werden im Termin bekannt gegeben. Inwieweit eine Inanspruchnahme des Reservetermins erfolgt, wird im Erörterungstermin am Schluss des jeweiligen Verhandlungstages mitgeteilt.

Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das geplante Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist. Die Verhandlung endet an allen Tagen, sobald kein Erörterungsbedarf mehr besteht, spätestens jedoch 17 Uhr.

Die durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehenden Kosten werden nicht erstattet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Dresden, 1. März 2013

Landesdirektion Sachsen Helmut Koller Unterabteilungsleiter Infrastruktur

Behördliche Veröffentlichungen

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Ortsteil Falkenhain

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Falkenhain fand am 08. März 2013 im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr statt und der stellvertretende Wehrleiter Michael Nix begrüßte sehr herzlich die Kameradinnen und Kameraden der Wehr, den Vorstand, den Ortsvorsteher Bernd Liebscher und unseren Bürgermeister Thomas Kirsten. Er übergab dann das Wort an den Wehrleiter Uwe Krumpolt, der den Rechenschaftsbericht zum Jahr 2012 abgab. Das Jahr begann turbulent und so mussten die Kameradinnen und Kameraden bereits Anfang Januar zu mehreren Einsätzen ausrücken. Eine echte Probe, so der Wehrleiter, war das brennende Haus am 09. Januar 2012 in Dönschten, sowohl für die Kameradinnen und Kameraden als auch für das Material, denn bei -20° C war die Wasserförderung aus einem offenen Gewässer schwer zugänglich, da zunächst eine ca. 60 cm starke Eisdecke durchbrochen werden musste. Ebenfalls problematisch war die Zuwegung zum Brandobjekt selbst und zu dieser Wasserentnahmestelle. Doch trotz dieser schlechten äußeren Bedingungen erfüllten die Kameradinnen und Kameraden ihre Aufgaben hervorragend und so konnte mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Falkenhain auch der Brand in Dönschten gelöscht werden. Weitere Einsätze folgten dann im November, wobei es hier vor allen Dingen um die Bergung abgebrochener Bäume durch die Schneelast in Bärenstein sowie in der Buschmühle ging.

Aber was wären unsere Orte ohne die Freiwilligen Feuerwehren auch zur Absicherung von Veranstaltungen, zum Beispiel der Rodelweltmeisterschaft im Februar, wo die Kameradinnen und Kameraden die Parkplatzbetreuung durchführten? Da die ersten Eindrücke für unsere Gäste immer die wichtigsten sind, empfangen die Kameradinnen und Kameraden alle Besucher mit freundlichen Worten und weisen ihnen den Weg, in diesem Falle zur Rennschlitten- und Bobbahn. Auch bei unserem Wintermärchen in Altenberg waren die Kameradinnen und Kameraden dabei. Das traditionelle Maibaumsetzen geht auch in Falkenhain nicht ohne die Feuerwehr und sicherlich war der Höhepunkt des Ortslebens im Jahr 2012 die 550-Jahrfeier, bei welcher sich alle Kameradinnen und Kameraden ganz vortrefflich einbrachten.

Der Ortsvorsteher Bernd Liebscher bedankte sich von daher ganz herzlich und er äußerte, dass die Feuerwehren Caterer sind, sie sind Organisatoren von Heimatfesten, sie betreuen unsere Kinder bei vielen Veranstaltungen und natürlich nehmen sie ihr Ehrenamt innerhalb der Wehr sehr, sehr ernst. Diesen Worten schloss sich der Bürgermeister an. Er entschuldigte aber zunächst den Gemeindewehrleiter Jan Püschel, der zur Jahreshauptversammlung im Kurort Oberbärenburg anwesend war. Wie selbstverständlich kam der Gemeindewehrleiter dann dennoch gegen 22:15 Uhr. um den Kameradinnen und Kameraden ebenfalls seinen Dank zu übermitteln. Der Bürgermeister berichtete über den Haushaltplanentwurf und hierbei speziell von der Unterstützung all unserer Wehren, denn diese Ausgaben werden auf Wunsch der Verwaltung nicht reduziert, wenngleich die Stadt weniger Zuweisungen in Höhe von 500.000,00 Euro im Jahr 2013 erhält. Dies drückt den Stellenwert der Freiwilligen Feuerwehren aus, und wenngleich das Geld niemals reicht, so sind einige Investitionen an Ausrüstungen vorgesehen, gegebenenfalls für ein oder zwei Feuerwehrfahrzeuge und vor allem auch für die Sanierung von Feuerlöschteichen.

Ein besonderer Dank gilt wiederum den Kameraden für die über einhundert freiwilligen Stunden bei der Modernisierung des Feuerwehrfahrzeuges, welches die Ortsteilwehr Falkenhain von der Wehr in Oberbärenburg in diesem Jahr übernehmen wird.

Das Fahrzeug wird völlig umgebaut und der Bürgermeister freut sich bereits heute darauf, die neu eingebauten Teile bei der Inbetriebnahme in Augenschein zu nehmen.

Neben den Einsätzen nehmen die Kameradinnen und Kameraden die Ausbildung sehr ernst und so wurde gemeinsam mit der Wehr von Lauenstein ge-



übt. Natürlich nehmen die Kameradinnen und Kameraden auch die Lehrgänge in der Atemschutzanlage in Freital wahr.

Der Jugendwart Kevin Kulz und die Jugendwartin Linda Nix betreuen die Angehörigen der Jugendfeuerwehr. Ihnen ist besonders dafür zu danken, dass sie dem Nachwuchs die ersten Grundbegriffe für Abläufe im Feuerwehrwesen beibringen. Auch der Frauenlöschgruppe gebührt ein ganz besonderer Dank für die Organisation und Durchführung logistischer Aufgaben bei Ortsfesten, bei den Diensten oder bei der Betreuung der Diensträume. Das war auch an diesem Abend zur Jahreshauptversammlung zu spüren, denn die Versorgung war brillant organisiert.

In der Diskussion sprach Lars Tittel die Sorgen um die Bereitstellung des Löschwassers an. Besonders der obere Löschteich muss in diesem Jahr repariert werden, da dieser Löschteich leider ausläuft und somit nicht genügend Löschwasser zur Verfügung steht. Auch die Betonmauer am mittleren Löschteich an der Dorfstraße bedarf einer Sanierung. Hierbei geht es nicht nur um den Löschteich selbst, sondern auch um den Erhalt der Straße. Der Bürgermeister sagte zu, dass dies gemeinsam mit dem Bauamt auf jeden Fall kontrolliert und, wenn erforderlich, eine Instandsetzung durchgeführt wird. Die sehr enge Zusammenarbeit zwischen der Agrargenossenschaft Johnsbach und der Freiwilligen Feuerwehr würdigte der Wehrleiter Uwe Krumpolt und er dankte dafür, dass sehr unkompliziert die Zusammenarbeit gerade bei der Instandsetzung des Feuerwehrfahrzeuges organisiert wird und abläuft. Steffen Krumpolt machte in seinen Ausführungen deutlich, dass das Feuerwehrfahrzeug von Oberbärenburg, welches übernommen werden sollte, nochmals



Behördliche Veröffentlichungen

technisch zu überprüfen ist, denn der Aufwand, der momentan betrieben wird, um dieses Fahrzeug den heutigen Gegebenheiten anzupassen, ist sehr hoch und dann sollte es natürlich auch für mehrere Jahre fahrtauglich sein. Wenngleich dies schon von einer Werkstatt begutachtet wurde, so sagte der Wehrleiter zu, dies nochmals im Interesse der Wehr von Falkenhain gemeinsam zu überprüfen.

Geraldine Lehmann absolvierte viele Stunden bei der Truppfrau-Ausbildung und konnte nunmehr zur Feuerwehrfrau befördert werden. Linda Nix wurde zur Oberfeuerwehrfrau befördert, Benjamin Schramm und Fritz Küpper von der "Jugendbrigade" zu Oberfeuerwehrmännern. Kevin Kulz wurde zum Hauptfeuerwehrmann befördert und erhielt wie die anderen Kameradinnen und Kameraden vom Wehrleiter Uwe Krumpolt und vom Bürgermeister Thomas Kirsten die Beförderungsurkunden.

Jahreshauptversammlungen sind auch

Anlass, die Kameradinnen und Kameraden für eine langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr zu ehren. Kevin Kulz ist, wenn auch nicht die gesamte Zeit in der Freiwilligen Feuerwehr von Falkenhain, 10 Jahre Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr, Tino Krumpolt konnte sein 30-jähriges Jubiläum begehen und Christian Kluge und Siegfried Börnert gehören zum Inventar, denn sie sind mittlerweile 50 Jahre im Ehrenamt für die Freiwillige Feuerwehr in Falkenhain tätig. Unzählige Stunden leisteten diese Kameraden ehrenamtlich und dies würdigten in ganz besonderer Art und Weise der Wehrleiter und der Bürgermeister.

Viele Stunden haben die Kameradinnen und Kameraden beim Ausbau ihres Schulungsraumes geleistet und die Kameradinnen und Kameraden von Falkenhain kleckern nicht, sondern sie klotzen. So gibt es natürlich auch die neueste Kommunikationstechnik und sehr anschaulich wurde das Jahr 2012 in Bildern und Filmen fest-

gehalten. Sogar das Ausrücken der Freiwilligen Feuerwehr bei einem Einsatz wurde akribisch inszeniert und mit tollen Texten und Hintergrundmusik kommentiert. Großes Lob und herzlichen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Falkenhain, herzlichen Dank für die tolle Arbeit an den Wehrleiter Uwe Krumpolt und seinen Stellvertreter Michael Nix, ein Dankeschön an die Jugendwarte Linda Nix und Kevin Kulz und natürlich an die Frauenlöschgruppe, denn die Versorgung hält immer noch Leib und Seele zusammen.

Wir sind glücklich, dass es euch gibt und wir wünschen euch für 2013 wenig Einsätze und dass Ihr immer gesund nach Einsätzen ins Gerätehaus zurückkehrt. Herzlichen Dank natürlich auch an die Familien, die der Rückhalt für die Kameradinnen und Kameraden sind, denn ohne sie könnten sie dieses wichtige Ehrenamt nicht so vorbildlich ausüben.

Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Fürstenwalde

Am 22.02.2013 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Fürstenwalde im Schulungsraum der Wehr statt. Neben 25 Kameraden konnte Wehrleiter Eric Kretschmer als Gäste den stellvertretenden Kreisbrandmeister, Kamerad Veit Hanzsch, sowie Herrn Reiner Fischer vom Büro des Bürgermeisters der Stadt Altenberg begrüßen. Letzterer war auch vom Bürgermeister, Herrn Thomas Kirsten, bevollmächtigt, die an diesem Abend ebenfalls anstehenden Wahlen zu leiten. Zunächst verlas jedoch der Wehrleiter seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 2012 und stellte ihn anschließend zur Diskussion. Im Rahmen dieser ging Herr Hanzsch auf aktuelle Feuerwehrprobleme des Landkreises ein und Herr Fischer informierte über die Gesamtsituation der FFW der Stadt Altenberg rückblickend und als kleine Vorschau. Auch allgemeine und städtische Themen wurden dabei mit eingebunden, ebenso der Dank an die Kameraden für deren Engagement. Nachfolgend übergab der Wehrleiter offiziell die Versammlungsleitung an Herrn Fischer von der Stadtverwaltung zur Durchführung der Wahlen. Diese Wahlen waren durch den anstehenden Wegzug des Wehrleiters notwendig geworden. In einer Vorberatung der Wehr, gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung, dem stellvertretenden Kreisbrandmeister und dem Ortschaftsrat, war für diesen Fall nicht nur auf die Neuwahl des Wehrleiters orientiert worden, sondern auf die vorzeitige Neuwahl aller Funktionsträger der Wehr, einschließlich des örtlichen Feuerwehrausschusses. Nach satzungsrechtlichen Hinweisen konnte Herr Fischer die Abstimmung über die Entlastung der bisherigen Wehrleitung durchführen und im Anschluss bestätigte die Wehr die Kameraden Reiner Schwenke und Peter Sommerschuh als Beisitzer des Wahlvorstandes. Weiter informierte Herr Fischer über die Formalien der

Wahlen (Wahlberechtigte, Wahlvorschläge und Stimmabgabe). Da für den Wehrleiter und die beiden Stellvertreter jeweils nur ein Bewerber gegeben war, schlug er eine nach Satzung mögliche offene Wahr vor. Dies wurde jeweils einstimmig bestätigt. In den nachfolgenden Wahlgängen wurden gewählt:

- Kamerad Jens Ehrlich als Wehrleiter
- Kamerad Falk Lehmann als Stellvertreter
- Kamerad Mirko Schwenke als weiterer Stellvertreter.

Die weiteren 5 Mitglieder des Feuerwehrausschusses wurden mittels Stimmzetteln aus 7 Bewerbern mit folgendem Ergebnis gewählt:

- Kamerad Olaf Kühnel
- Kamerad Erik Lehmann
- Kamerad Andreas Pellmann
- Kamerad Gustav Winkler
- Kamerad Stefan Zinke.

Nach der Erklärung der Annahme der Wahl durch die Gewählten dankte Herr Fischer allen für die Bereitschaft zur Übernahme dieser ehrenamtlichen Funktionen. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass erst mit Berufung der neuen Wehrleitung im Stadtrat diese in ihren Funktionen tätig werden. Herr Fischer bedankte sich auch bei den bisherigen Funktionsträgern und die Kameraden übergaben ihrem scheidenden Wehrleiter einen "gefüllten" Feuerwehrhelm, denn immerhin hatte er in schwieriger Zeit die Geschicke der Wehr übernommen. Dafür auch von Seiten der Stadt Altenberg vielen Dank!

Mit einem kleinen Imbiss konnte danach Wehrleiter Kretschmer die Versammlung schließen. Er bedankte sich gleichzeitig bei allen Teilnehmern.



Behördliche Veröffentlichungen

Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Oberbärenburg

Zur diesjährigen Hauptversammlung der Ortsfeuerwehr Oberbärenburg am 08.03.2013 konnte der Wehrleiter, Kamerad Torsten Müller, zwölf weitere Kameraden und als Gäste den Gemeindewehrleiter, Kamerad Jan Püschel, sowie vom Büro des Bürgermeisters der Stadt Altenberg Herrn Reiner Fischer begrüßen. Bürgermeisters Thomas Kirsten konnte leider selbst nicht teilnehmen, da er Gast der termingleichen Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Falkenhain war. Somit hatte er Herrn Fischer auch mit der Leitung der ebenfalls an diesem Abend durchzuführenden regulären Wahlen in der Ortsfeuerwehr Oberbärenburg beauftragt. Nach dem Rechenschaftsbericht des Wehrleiters und einer ersten kurzen Diskussion folgten zunächst die Gastbeiträge des Gemeindewehrleiters und Herrn Fischers von der Stadtverwaltung. Beide dankten der Wehr für ihre Aktivitäten und gingen ihren Aufgabengebieten entsprechend auf aktuelle Punkte im Feuerwehrwesen sowie auf kommunale Themen ein. Bevor Anfragen und Diskussion, verbunden mit einem kleinen Imbiss, folgten, stand noch die Beförderung von Kamerad Daniel Winkler zum Feuerwehrmann an. Weiterhin wurde dem Kameraden Frank Hickmann neben der Ehrung des Landes Sachsen auch ausdrücklich von der Stadt Altenberg für 40 Jahre aktive Feuerwehrzugehörigkeit gedankt. Ein weiteres Dankeschön ging an den Kameraden Thomas Müller, welcher nach inzwischen 21-jähriger Wehrleitertätigkeit und zuletzt 5-jähriger Stellvertreterfunktion nicht mehr zur Wahl antrat. Im Anschluss dieser Ehrungen wurde der bisherigen Wehrleitung die Entlastung erteilt und die Versammlungsleitung ging an Herrn Fischer zur Wahldurchführung über. Nach dessen formalen Hinweisen zur Wahl gemäß Feuerwehrsatzung benannte die Mitgliederversammlung die Kameraden Jan Püschel und Lothar Johne als Beisitzer des Wahlvorstandes. Bevor es nun direkt zu den Wahlen ging, fasste Herr Fischer nochmals die Eckdaten (Wahlberechtigte, Mindeststimmen u. dgl.) zusammen und erläuterte das Wahlverfahren sowie den Stimmzettel für die Wahl des Feuerwehrausschusses. Da es jeweils nur einen Bewerber für die Funktion des Wehrleiters und die des Stellvertreters gab, schlug er hierfür eine offene Wahl vor, was von den Kameraden einstimmig bestätigt wurde. Nachfolgend wurden für die Wehrleitung einstimmig gewählt:

- Kamerad Torsten Müller als Wehrleiter (Wiederwahl)
- Kamerad Uwe Sakowski als Stellvertreter (Neuwahl).

Für die drei zu wählenden weiteren Mitglieder des Feuerwehrausschusses gab es 13 Bewerber; Wehrleiter und Stellvertreter gehören bereits automatisch dazu. Nach Auszählung der Stimmen wurden zwei Mitglieder sofort und das 3. Mitglied nach einer zusätzlich notwendig gewordenen Losentscheidung in Folge Stimmengleichheit wie folgt gewählt:

- Kamerad Rene Dreihart
- Kamerad Frank Hickmann
- Kamerad Mario Möller.

Abschließend erklärten alle Gewählten die Annahme der Wahl und setzten auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit der Stadt Altenberg. Als eine Art offizielles Schlusswort informierte der alte und neue Wehrleiter Torsten Müller über seine sich gestellten Ziele und Aufgaben für die Wehr. Zur nächsten Jahreshauptversammlung gilt es dann, die tatsächliche Umsetzung näher zu betrachten.

Illegale Sammlungen von Schrott und Elektroaltgeräten – Ankündigung per Handzettel

Aus aktuellem Anlass informiert der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) über gewerbliche Straßensammlungen von Elektroaltgeräten und Schrott. Diese werden meist per Handzettel angekündigt und sind nicht vom Zweckverband organisiert. Häufig sind nur Termin und Mobilfunknummer angegeben. Diese Sammelaktionen scheinen dann sehr fragwürdig zu sein. Würde es sich um eine seriöse Aktion handeln, wären sowohl der Name der Firma als auch deren Adresse vermerkt.

Nach dem aktuellen Kreislaufwirtschaftsgesetz müssen gewerbliche Sammlungen im Vorfeld bei der Landesdirektion Dresden angezeigt werden. Die meisten nicht angezeigten Sammlungen dienen ausschließlich der Gewinnerzielung, wobei häufig nur die lukrativen Gegenstände mitgenommen werden. Dazu kommt, dass laut Gesetz Elektroaltgeräte nur dem Zweckverband oder dem Handel überlassen werden dürfen.

Der ZAOE weist darauf hin, dass nicht abgeholte Gegenstände von dem Bürger zurückzunehmen sind, ansonsten trägt er die Kosten für die Entsorgung. Kann der Verursacher nicht ermittelt werden, müssen alle Gebührenzahler die Kosten für die Beräumung und Entsorgung tragen.

Im Verbandsgebiet hat der Zweckverband Angebote geschaffen, um diese Abfälle ohne zusätzliche Kosten und haushaltsnah umweltgerecht zu entsorgen. Der Verband stellt sicher, dass die Abfälle dann wie gesetzlich gefordert verwertet werden. Dazu kann die Bestellkarte aus dem Abfallkalender für die Abholung der Geräte genutzt werden. Eine kostenlose Abgabe von Schrott und Geräten ist auf allen Umladestationen in Groptitz, Freital und Kleincotta sowie auf den Wertstoffhöfen in Altenberg (April bis Oktober), Dippoldiswalde, Großenhain, Gröbern, Meißen, Neustadt und Weinböhla möglich. Autobatterien sollten generell beim Handel oder am Schadstoffmobil abgegeben werden. Die Säure in der Batterie ist gesundheits- und umweltschädigend.

Weitere Infos:

Abfallkalender, Service-Tel. 0351 4040450, www.zaoe.de

Bekantmachung

der Stadt Altenberg zur Ausschreibung einer Immobilie in der Stadt Altenberg

Die Stadt Altenberg schreibt Teile des Flurstückes 66 und des Flurstückes 67 der Gemarkung Lauenstein, Berggasse 3 im Ortsteil Lauenstein, 01778 Altenberg, höchstbietend zu einem Mindestkaufpreis von 15.000,00 Euro aus. (zzgl. Nebenkosten – wie z. B. Notargebühren, Kosten der Grundbucheintragung, Grunderwerbssteuer).

 Gesamtfläche des Flurstücks 66 (Bauland)

351 qm

 Gesamtfläche des Flurstücks 67 (Grünland)

1.046 qm

Auf dem Flurstück 66 befindet sich die gesicherte Bausubstanz eines früheren Wohngebäudes. Der nördliche Bereich wurde abgebrochen und eine Giebelsicherung vorgenommen. Zur Verbreiterung der Straße und zur Ablagerung von Schnee benötigt die Stadt eine Teilfläche von ca. 40 qm.

Ihr Angebot zum Erwerb der Grundstücke reichen Sie bitte bis spätestens Dienstag, den 21. Mai 2013, 12.00 Uhr in der Kämmerei der Stadtverwaltung Altenberg (Zimmer 90), Platz des Bergmanns 2 ein. Hinsichtlich Rückfragen zum Verkauf steht Ihnen die Mitarbeiterin des Liegenschaftsamtes – Frau Lehrig – unter der Durchwahl-Nr. 035056/333-59 oder per E-Mail: d.lehrig@altenberg.de gern zur Verfügung.

Altenberg, den 19.03.2013 Judith Tittel, Kämmerin

Behördliche Veröffentlichungen

Stadt- und Schulbücherei informiert:

Veranstaltungen:

- Die Antolin-Leseförderungsveranstaltungen finden am 09.04, 16.04, 23.04.
 und 30.04 jeweils 13.15–14.00 Uhr in der Grundschule statt.
- Die Kleinkindgruppe trifft sich am Dienstag, dem 09.04., um 16.00 Uhr zum gemeinsamen Entdecken von neuen Büchern und Spielen in der Stadtbibliothek.
- Anlässlich des "Welttag des Buches" liest die Autorin Karin Fritzsche am Dienstag, dem 23.04.2013, um 18.30 Uhr im Rathaussaal Altenberg aus ihrem Roman "Der lange Atem der Erinnerung". Das Buch erzählt die Geschichte einer Vertreibung aus Schlesien und den Neubeginn in einer fremden Heimat.

Neuerscheinungen:

Belletristik:

- Katzenbach "Wolf"
- Lorenz "Die Feuertochter"
- Rose "Todeskleid"
- Nesser "Am Abend des Mordes"

Fachbuch:

- USA Nordosten
- Die Sachsen
- Sächsisches Land

Kinder- und Jugendbuch:

- Pettersson und Findus Findus zieht um
- Mama Muh und der Kletterbaum
- neue Baumhaus-Bände

DVD/Blue-ray 3D

- Bourne Vermächtnis
- Breaking Dawn Bis(s) zum Ende der Nacht 2
- James Bond 007 Skyfall –
- Life of Pi
- Cloude Atlas

Spiele (PC/Playstation 1-3), X-Box, Nintendo 3DS, Wii

- Luigis Mansion 2
- Fifa 13

I. Nitzsche, Leiterin der Stadt- und Schulbibliothek



Liebe Altenberger Seniorinnen und Senioren,

traditionsgemäß feiern wir <mark>seit v</mark>ielen Jahren in Altenberg gemeinsam das Frühlingsfest. So auch in diesem Jahr!

Seien Sie also auf das Herzlichste willkommen, liebe Seniorinnen und Senioren aus Altenberg, am 24. April 2013, 14.00 Uhr im Knappensaal, oder wie Herr Giemsa immer sagt, in der "Wanne".

Auf Ihr Kommen freuen sich Familie Giemsa und der Bürgermeister und hoffen, auf ein schönes Fest und gemeinsame erlebnisreiche Stunden.

Vorschau



Information des Erzgebirgszweigvereins Geising

Am Sonnabend, dem 27. April 2013, 15:00 Uhr, ehren wir unseren Heimatdichter und -sänger **Max Nacke** anlässlich seines 130. Geburtstags am Gedenkstein in Altenberg, Hirschsprunger Straße. Dazu laden wir alle Heimatfreunde und die Einwohner von Altenberg, der Stadtteile und Gemeinden ein. *Regine Klapczynski, Vorsitzende*

Wir gratulieren unseren Senioren

thet2	Kurort	Alton	hora
Staut	NUIUIL	AILUII	DEI U

am 11. April	zum 73. Geburtstag	Herr Hadlich, Lothar
am 13. April	zum 74. Geburtstag	Frau Schmieder, Monika
am 13. April	zum 77. Geburtstag	Herr Weikl, Günter
am 17. April	zum 78. Geburtstag	Herr Speckin, Karl-Joachim
am 18. April	zum 73. Geburtstag	Herr Petzold, Peter
am 18. April	zum 94. Geburtstag	Frau Ritter, Margarete
am 18. April	zum 71. Geburtstag	Frau Ebel, Brigitte
am 19. April	zum 78. Geburtstag	Frau Gutte, Elfriede
am 19. April	zum 70. Geburtstag	Frau Liebscher, Christine
am 21. April	zum 92. Geburtstag	Frau Wrzalka, Luzie
am 22. April	zum 81. Geburtstag	Frau Schröfel, Helene
am 23. April	zum 80. Geburtstag	Herr Süß, Dieter
am 24. April	zum 76. Geburtstag	Frau Eichler, Christine
am 25. April	zum 86. Geburtstag	Frau Kühnel, Ingeborg
am 25. April	zum 74. Geburtstag	Herr Rippl, Harald
am 27. April	zum 76. Geburtstag	Herr Gärtner, Alfred
am 30. April	zum 74. Geburtstag	Herr Kopittke, Heinz
am 01. Mai	zum 83. Geburtstag	Herr Ulbig, Bruno
am 02. Mai	zum 80. Geburtstag	Herr Bellmann, Joachim
am 02. Mai	zum 72. Geburtstag	Frau Ehrhardt, Waltraut
am 02. Mai	zum 91. Geburtstag	Frau Radtke, Helene
am 04. Mai	zum 78. Geburtstag	Frau Wessler, Helga
am 07. Mai	zum 87. Geburtstag	Frau Bruhn, Gerda
am 08. Mai	zum 72. Geburtstag	Herr Eichler, Jürgen
am 08. Mai	zum 72. Geburtstag	Herr Schmidt, Wolfgang
am 10. Mai	zum 75. Geburtstag	Herr Kempe, Adolf

Ortsteil Kurort Bärenfels

am 18. April	zum 87. Geburtstag	Herr Bock, Rudolf
am 26. April	zum 90. Geburtstag	Frau Klauß, Giesela
am 27. April	zum 91. Geburtstag	Frau Schuppan, Theodora
am 29. April	zum 73. Geburtstag	Herr Böhm, Günter
am 01. Mai	zum 71. Geburtstag	Herr Schumann, Berndt
am 04. Mai	zum 78. Geburtstag	Frau Böhm, Brigitte

Ortsteil Falkenhain

am 14. April	zum 73. Geburtstag	Frau Fischer, Brigitte
am 22. April	zum 80. Geburtstag	Herr Kubatzsch, Ehrenfried
am 25. April	zum 71. Geburtstag	Frau Geißler, Hannelore
am 29. April	zum 85. Geburtstag	Frau Marehn, Ursula
am 05. Mai	zum 72. Geburtstag	Frau Krumpolt, Waltraut

Ortsteil Fürstenau

am 13. April	zum 82. Geburtstag	Frau Knauthe, Ilse
am 15. April	zum 76. Geburtstag	Herr Schäfer, Manfred
am 06. Mai	zum 83. Geburtstag	Günther, Ingeborg

Ortsteil Fürstenwalde

am 19.April	zum 71. Geburtstag	Frau Beckert, Anita
am 06.Mai	zum 74. Geburtstag	Frau Walther, Ingrid

Ortsteil Kipsdorf

am 20. April	zum 78. Geburtstag	Frau Walter, Gudrun
am 24. April	zum 73. Geburtstag	Frau Kraft, Erna
am 29. April	zum 80. Geburtstag	Frau Dietze, Adelheid
am 29. April	zum 78. Geburtstag	Herr Mager, Manfred
am 01. Mai	zum 78. Geburtstag	Herr Rudolf, Heinrich
am 08. Mai	zum 84. Geburtstag	Herr Siegemund, Erich
am 09. Mai	zum 74. Geburtstag	Frau Giernoth, Gisela
am 10. Mai	zum 79. Geburtstag	Frau Gerhardt, Eva

Ortsteil Liebenau

am 19. April	zum 83. Geburtstag	Herr Volenec, Siegfried
am 26. April	zum 73. Geburtstag	Frau Kühnel, Annelies
am 04. Mai	zum 82. Geburtstag	Frau Venske, Susanne

Ortsteil Löwenhain

am 20. April	zum 73. Geburtstag	Herr Loßnitzer, Günter
am 25. April	zum 82. Geburtstag	Frau Friebel, Gerda
am 03. Mai	zum 79. Geburtstag	Frau Schöne, Helga
am 10. Mai	zum 72. Geburtstag	Herr Kießlich, Klaus

Ortsteil Müglitz

am 05. Mai	zum 70. Geburtstag	Herr Potscher, Heinz
------------	--------------------	----------------------

Ortsteil Oberbärenburg

am 19. April zum 81. Geburtstag Frau Rudolf, Jutta

Ortsteil Rehefeld-Zaunhaus

am 13. April	zum 73. Geburtstag	Frau Gräbner, Rosemarie
am 04. Mai	zum 92. Geburtstag	Frau Riehle, Hertha

Ortsteil Schellerhau

am 18. April	zum 86. Geburtstag	Frau Scharfe, Hiltrud
am 18. April	zum 79. Geburtstag	Frau Schwipps, Annemarie
am 20. April	zum 78. Geburtstag	Frau Friebel, Erika
am 23. April	zum 73. Geburtstag	Herr Brolli, Ugo
am 25. April	zum 73. Geburtstag	Herr Ulbrich, Günter
am 05. Mai	zum 74. Geburtstag	Frau Brolli, Lilli
am 05. Mai	zum 70. Geburtstag	Frau Rotter, Anita

Ortsteil Waldbärenburg

am 08. Mai zum 90. Geburtstag Frau Hauptmann, Ilse

Ortsteil Waldidylle

am 14. April	zum 70. Geburtstag	Herr Stephan, Roland
am 03. Mai	zum 83. Geburtstag	Frau Schütze, Ruth

Ortsteil Zinnwald-Georgenfeld

am 15. April	zum 74. Geburtstag	Frau Hönig, Anneliese
am 17. April	zum 74. Geburtstag	Herr Taube, Herbert
am 24. April	zum 73. Geburtstag	Herr Schäfer, Rolf
am 26. April	zum 87. Geburtstag	Frau Kirsten, Ilse
am 02. Mai	zum 77. Geburtstag	Frau Tietze, Anna
am 03. Mai	zum 79. Geburtstag	Frau Misterek, Bärbel
am 06. Mai	zum 71. Geburtstag	Herr Burock, Werner
am 07. Mai	zum 73. Geburtstag	Herr Socha, Peter

Stadtteil Bärenstein

am 11. April	zum 88. Geburtstag	Herr Brauer, Walfried
am 13. April	zum 76. Geburtstag	Frau Böhme, Marlene
am 21. April	zum 75. Geburtstag	Frau Kosin, Maria
am 27. April	zum 76. Geburtstag	Herr Metze, Klaus
am 29. April	zum 72. Geburtstag	Herr Lehmann, Jürgen
am 29. April	zum 71. Geburtstag	Frau Ritschel, Ilse
am 01. Mai	zum 70. Geburtstag	Frau Kühn, Hannelore
am 05. Mai	zum 84. Geburtstag	Frau Stephan, Ilse
am 06. Mai	zum 70. Geburtstag	Herr Gebel, Peter
am 06. Mai	zum 81. Geburtstag	Frau Lehmann, Lieselotte
am 06. Mai	zum 78. Geburtstag	Herr Richter, Helmut
am 08. Mai	zum 74. Geburtstag	Frau Gutte, Christa
am 10. Mai	zum 71. Geburtstag	Herr Eberth, Hermann

Wir gratulieren

am 10. Mai	zum 85. Geburtstag	Frau Brauer, Margit	am 26. April	zum 71. Geburtstag	Herr Luft, Walter
am 10. Mai	zum 85. Geburtstag	Frau Voß, Hannelore	am 27. April	zum 78. Geburtstag	Frau Hutka, Christine
			am 01. Mai	zum 72. Geburtstag	Frau Eichler, Ingrid
Seniorenhe	im		am 01. Mai	zum 77. Geburtstag	Frau Scholz, Christiana
am 22. April	zum 72. Geburtstag	Herr Kühnel, Wilfried	am 01. Mai	zum 78. Geburtstag	Herr Stemme, Werner
am 08. Mai	zum 85. Geburtstag	Frau Bähr, Ursula	am 02. Mai	zum 75. Geburtstag	Frau Koch, Jutta
			am 06. Mai	zum 78. Geburtstag	Frau Junghans, Renate
Stadtteil Ge	ising		am 08. Mai	zum 72. Geburtstag	Frau Schunke, Brigitte
am 13. April	zum 80. Geburtstag	Frau Gretzschel, Ingeborg	am 10. Mai	zum 80. Geburtstag	Herr Lohse, Horst
am 15. April	zum 78. Geburtstag	Herr Schönberger, Manfred	am 10. Mai	zum 83. Geburtstag	Herr Mautsch, Josef
am 15. April	zum 79. Geburtstag	Frau Schubert, Marie			
am 15. April	zum 84. Geburtstag	Frau Schubert, Regina	Stadtteil La	uenstein	
am 16. April	zum 83. Geburtstag	Frau Glaser, Margarete	am 11. April	zum 83. Geburtstag	Frau Meißner, Gertrud
am 16. April	zum 78. Geburtstag	Frau Grundig, Hannelore	am 15. April	zum 70. Geburtstag	Frau Seliger, Brunhilde
am 17. April	zum 72. Geburtstag	Frau Rudolph, Bärbel			•
am 19. April	zum 84. Geburtstag	Herr Grießbach, Joachim	am 21. April	zum 78. Geburtstag	Frau Nickel, Marianne
am 19. April	zum 73. Geburtstag	Frau Tiebel, Ingeborg	am 27. April	zum 79. Geburtstag	Frau Keller, Waltraud
am 22. April	zum 98. Geburtstag	Frau Meißner, Liska	am 28. April	zum 78. Geburtstag	Frau Zimmer , Waltraut
am 23. April	zum 82. Geburtstag	Frau Franke, Margot	am 02. Mai	zum 70. Geburtstag	Frau Niebuhr, Gudrun
am 23. April	zum 75. Geburtstag	Herr Hoerauf, Georg	am 06. Mai	zum 77. Geburtstag	Frau Petzold, Ilse
am 25. April	zum 84. Geburtstag	Frau Mautsch, Hildegard	am 07. Mai	zum 71. Geburtstag	Frau Schöne, Ursula

Standesamtliche Nachrichten

Geboren sind:

Senftleben, Jella

OT Rehefeld-Zaunhaus

am 6. Februar 2013

Spann, Max-Amandus

ST Geising

am 14. Februar 2013

Poschitzke, Timo

ST Bärenstein

am 24. Februar 2013

Eiserne Hochzeit feierten:

Elisabet und Fritz Hultzsch,

Kurort Stadt Altenberg, am 19. März 2013

Diamantene Hochzeit feierten:

Christine und Walter Reichelt, OT Zinnwald-Georgenfeld, am 21. März 2013

Goldene Hochzeit feierten:

Gisela und Heinz Schrepel, ST Geising, am 16. März 2013

Ursula und Volkmar Zeibig,

OT Fürstenwalde, am 28. März 2013

Marion und Dietmar Böhme,

ST Bärenstein, am 31. März 2013

Gestorben sind Mattis, Käthe am 6. Februar 2013



Vorschau

Im Raupennest wird ein neuer Behandlungsbereich eingeweiht

Am 7. April 2013 findet im Rahmen eines Tages der offenen Tür die feierliche Einweihung eines neuen Behandlungsbereiches für alternative Therapieformen statt. Neben der offiziellen Eröffnung um 13.00 Uhr werden die Gäste mit einer original chinesischen Teezeremonie und fernöstlicher Musik empfangen.

Ein geführter Rundgang durch den Bereich bietet die Möglichkeit, in die Behandlungsspektren der Traditionellen Chinesischen Medizin, der Osteopathie und Physiotherapie Einblick zu nehmen. Chinesische Ärzte, Osteopathen und Therapeuten beantworten gern die Fragen der Gäste und Besucher.



Entwurf der neuen Behandlungsräume, Architekturbüro Tauscher, Dresden



Entwurf des Flures, Architekturbüro Tauscher, Dresden

Frühjahrskonzert Schloss Lauenstein



DUO LA VIGNA

Sonntag, 21. April, 16 Uhr

Sweet Sounds - Keltische Lieder und barocke Sonaten mit Christian und Theresia Stahl (Blockflöten, Theorbe, Barocklaute)

9.00 € / erm. 7.00 €



Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein | Tel.: 035054 25402 | www.schloss-lauenstein.de

Veranstaltungen – Tipps – Hinweise

- Maibaumsetzen in Altenberg
 am 30. April 2013, 17.00 Uhr Bahnhofsvorplatz
- Wanderfest und Anwandern zur Saisoneröffnung des Kammweges am 1. Mai 2013, ab 9.00 Uhr
- Sternwanderungen zum Altenberger Bahnhof
- Blasmusik
- Mit-Mach-Programm
- u. v. m. Bitte Plakataushänge beachten!
- Sternwanderung zum Kahleberg unter dem Motto: "Sauberes Osterzgebirge" am 4. Mai 2013, 14.00 Uhr Treffpunkte:

Altenberg Sommerrodelbahn
Rehefeld-Zaunhaus Parkplatz / Festplatz

Zinnwald-Georgenfeld Neugeorgenfelder Weg/Schneise 31 Schellerhau Bushaltestelle / Schneise 28

Der Fremdenverkehrsverein Altenberg e. V. hofft, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner sich an der Aktion für eine saubere Umwelt beteiligen.

Bitte dazu noch die Plakataushänge beachten!

- Traditionelles Schützenfest in Altenberg am 18. und 19. Mai 2013 in Altenberg mit
- Schützenumzug
- Mannschaftspokalschießen
- Kaffeenachmittag für alle Seniorinnen und Senioren
- Tombola
- Tanzabenden
- Frühschoppen
- Kindernachmittag
- Vogelschießen für Jedermann
- Königsschießen der Priv. Schützengesellschaft
- u. v. m.

Weitere Informationen im Mai und auf den Aushängen!

Vorschau

Bimmelbah' Musikanten

Die Bimmelbah' Musikanten aus Altenberg / OT Lauenstein beim Randfichten Fantreffen 2013



Ein Erzgebirgsfestival findet am 22. Juni in der Naturbühne Greifensteine mit bekannten Gruppen der erzgebirgischen Volksmusik statt.

Das Fantreffen der Randfichten soll auch im Jahre 2013 wieder etwas ganz Besonderes bieten. Es wird in diesem Jahr erstmals in Form eines "Festivals der neuen erzgebirgischen Volksmusik" über die Bühne gehen. Musikalisch werden die Kräfte gebündelt und die Randfichten präsentieren namhafte regionale Künstler. Dieses Jahr werden die Bimmelbah' Musikanten, De Hutzenbossen und die Bergsänger Geyer mit auf der Bühne stehen und natürlich auch gemeinsam mit den Randfichten musizieren. Alles bestens bekannte Gruppen, die schon Erfolge sowohl bei Live-Auftritten als auch bei Rundfunk und Fernsehen aufweisen können. Jede Gruppe wird einen eigenen Konzertteil bieten. Die Bimmelbah' Musikanten werden sich mit einem Ausschnitt ihres aktuelles Programms vorstellen.

Im Programm werden neben bekannten, neu arrangierten Erzgebirgsliedern natürlich die zuletzt top erfolgreichen Titel "Heit gieh mer feiern" und "Arzgebirg mei Haamitland" erklingen. Beim "Erzgebirgsfestival" wird dem Publikum auf Grund der künstlerischen Nuancen der auftretenden Gruppen ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten. Langfristig soll sich die Festival-Idee etablieren, denn die Randfichten wollen aus der breiten musikalischen Landschaft unseres Erzgebirges möglichst vielen Interpreten ein Podium geben.

Den Höhepunkt des Abends bilden natürlich die Randfichten selbst – mit ihrer ganz eigenen musikalischen Palette an Stimmung und Party, die von der traditionellen Polka über besinnliche Balladen bis hin zum Stimmungskracher sowie Rocksongs reicht. Darüber hinaus werden sie im diesjährigen Greifenstein-Programm auch Titel ihrer neuen CD präsentieren, welche im Sommer 2013 erscheint.

Abgerundet wird der Abend vom bekannten Moderatorenduo Diana Fritzsche und Maik Teschner vom MDR 1 Radio Sachsen. Sie werden mit gekonntem Entertainment und viel Witz das Publikum durch die Veranstaltung führen.

Ein tolles Programm am 22. Juni 2013 auf der Naturbühne Greifensteine in Ehrenfriedersdorf! Deshalb schnell Karten besorgen für dieses attraktive Sommerfestival der neuen erzgebirgischen Volksmusik. Beginnen wird das Event um 18.00 Uhr, Einlass ist 17.00 Uhr.

Ganz bequem kommen sie zu dieser Veranstaltung mit dem Osterzgebirgsexpress Kai Scholz. Am besten gleich Plätze reservieren unter: Telefon 03 50 54 / 2 555 2 oder 01 60 / 6 78 29 44 www.osterzgebirgsexpress.de

Karten sind auch erhältlich über den Ticketshop der Freien Presse (0800 80 80 123), den Ticketservice Greifensteine (037346-1234) und den Fanshop der Randfichten (037341-51691)

Tino Wolf Bimmelbah' Musikanten



laden wir um 17.00 Uhr zu einer Feierstunde

aus Anlass der Errichtung



unteret
Falknerbrunnent
vor 100 Jahren
auf den

Lauentteiner Markt berzlich ein-

Mitwirkende:
Bimmelbah'Musikanten
Die kleinen Falken
Heimatquintett Lauenstein
Chor der Grundschule Lauenstein
Der Falkner Henry Dydymski





Vorschau

Frühlingsgrün, Blütenpracht und fröhliches Treiben im Botanischen Garten

Nach den langen, dunklen Wintertagen wird der Frühling mit seinem frischen Grün, duftenden Blüten und vielen Sonnenstunden sehnsüchtig erwartet. Die Gartenbesitzer wühlen in der Erde, Wanderfreunde zieht's hinaus und Pflanzenliebhaber kommen wieder nach Schellerhau in den Botanischen Garten.

Regulär geht die Saison 2013 wieder vom **1. Mai bis 31. Oktober.** Der Bergblumengarten hat dann täglich von 9 – 17 Uhr geöffnet. Wie auch in den vergangenen Jahren findet am **1. Mai um 11.00 Uhr** eine Sonderführung "Wenn der Frühling ins Land zieht" statt. Erste Frühlingsblüher, interessante Stauden und Gehölze werden dem Besucher in dem Rundgang vorgestellt (2,00 Euro/Erw. Führungsgebühr zzgl. Eintritt).

Während der Saison sind im Veranstaltungsraum wieder verschiedene Ausstellungen geplant: Künstler der Region stellen sich vor bzw. fach- und gartenbezogene Themen werden präsentiert.

Höhepunkte sind am **7. Juli 2013** das Gartenfest mit dem großen Naturmarkt, der wie in jedem Jahr vom Landschaftspflegeverband ausgerichtet wird. Auf der Marktbühne erwarten wir unter anderem Clown Lulu mit seinem großen Familienprogramm und am Nachmittag De Hutzenbossen, die das Publikum mit ihren frisch arrangierten erzgebirgischen Volksliedern begeistern und zum Mitmachen und Mitsingen mitreißen werden.

Am **25. August** heißt es dann wieder "Kräuterlust im August" beim Kräuterfest.

Die Gartenanlage ist immer wieder ein beliebter Ort der Erholung, der Entspannung und individuellen Weiterbildung. Auch der Klangpfad Natur & Musik mit neun naturnah gestalteten Klanginstrumenten, von denen acht bespielt werden können, ist sinnliche Erfahrung pur, wenn die erzeugten Klänge sich mit der Gartenlandschaft verbinden.

Die Mitarbeiter des Botanischen Gartens werden auch in der Saison 2013 dank ihrer qualifizierten Pflege seltene, geschützte Pflanzen in ihren Pflanzengesellschaften und Biotopen sowie Spezialkulturen erhalten, zum Blühen bringen und bewahren. So finden Urlauber, Ausflügler und Einheimische ein kleines Refugium mit Pflanzenfülle und Blütenpracht.

Alle wichtigen Informationen zu Veranstaltungen, Festen und Ausstellungen sowie besonderen Blütezeiten von seltenen Pflanzen werden in der örtlichen Presse rechtzeitig bekannt gegeben, damit viele Besucher sich die Termine vormerken können.

Der Bergblumengarten Schellerhau heißt in der Saison 2013 alle Besucher herzlich willkommen!

Annette Zimmermann, Gartenleiterin

Vorabinformation

Festwoche 425 Jahre Ersterwähnung Herklotzmühle Seyde/Osterzgebirge

anlässlich des o. g. Jubiläums und des Abschlusses des Innenausbaus der Herklotzmühle finden u. a. folgende öffentliche Veranstaltungen statt (Rehefelder Straße 1, 01776 Seyde):

- 17.05.2013, 19.00 Uhr: Kabarett "Die Stichlinge"
- **18.05.2013, 11.00 Uhr:** Puppentheater Volker Funke "Einfach weggeworfen"
- 13.30 Uhr: Skatturnier
- 18.00 Uhr: Aufführung der in der Mühle gefundenen Filmreste mit Ernst Hirsch (Regisseur und Kameramann aus Dresden)
- 19.30 Uhr: Festveranstaltung mit "Last Minute Combo" aus Pirna und den Karnevalsvereinen Hermsdorf/Erzg. und Kottenheim/Eifel (KCH und KKG)

20.05.2013: Mühlentag – ganztägig Vorführungen, Verpflegung, musikalische Unterhaltung

Alle Künstler haben sich bereit erklärt zu sehr günstigen Konditionen aufzutreten. Die gesamten Einnahmen werden für die Rekonstruktion und den Erhalt der Herklotzmühle verwendet!

Gern können sich Einzelpersonen und Unternehmen an einer der Veranstaltungen als Sponsor beteiligen – wir sind gemeinnützig und können Spendenquittungen ausstellen!

Änderungen vorbehalten – tel. Reservierungen ab 18.00 Uhr unter 035057-54722! (Fam. Bernhard – Seyde)

Weitere Informationen im nächsten Amtsblatt!

Der Wolf kommt zurück ins Erzgebirge – als Heimkehrer oder Störenfried?

Einladung zu einer exklusiven Informationsveranstaltung am Mittwoch, dem 17. April 2013, um 17.30 Uhr im Hotel Stephanshöhe Schellerhau

Die Stiftung Naturbewahrung Osterzgebirge möchte den interessierten Einwohnern unserer Heimat dieses brisante Thema in aller Sachlichkeit wertneutral nahe bringen. Dazu haben wir den sächsischen Wolfs-Experten der Landesregierung, Herrn Bernd Dankert vom SMUL, und Mitarbeiter vom Wolfskontaktbüro Rietschen gewinnen können.

In den letzten Monaten gab es diverse Presseveröffentlichungen, die von der Bevölkerung unterschiedlich reflektiert wurden. Angst, Verunsicherung und Hass, aber auch Gelassenheit, Abenteuerfreuden und Respekt gegenüber dem Wolf spiegeln die Meinungen der einheimischen Bevölkerung wieder.

Fehlendes Fachwissen und Information sind immer ein guter Nähr-

boden für Flucht- und Vertreibungshysterie, die im Nachhinein fatale Auswirkungen haben können.

Es ist uns sehr wichtig, auch den Frieden und nicht nur die Natur im Lande zu bewahren. Wir laden Sie alle ein um zu hören, aber auch Ihre wichtigen Fragen zu diesem Thema stellen zu können, die wir gern beantworten möchten.

Über eine große Gästezahl würden wir uns sehr freuen und sehen einem spannenden Abend entgegen.

Getränke und kleiner Imbiss sind auf Selbstzahlerbasis an diesem Abend möglich. Ausreichend Parkplätze finden Sie in der Nähe des Hotels im Dorfzentrum.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Ihr

Friedemann Trittmacher Vorsitzender Stiftungsrat

Rückblick

Pokal des Bürgermeisters im Curling in Geising

Am Wochenende vom 01. bis 03. März 2013 wurde in der Eishalle Geising wieder das Turnier um den Pokal des Bürgermeisters und um den Erzgebirgscup ausgetragen.

Erfreulicherweise konnten wir wie bereits im letzten Jahr wieder 20 Teams begrüßen und somit ein ausgebuchtes Turnier verzeichnen. Es nahmen 9 auswärtige Mannschaften aus Chemnitz, Ilmenau, Erfurt und Berlin sowie 11 einheimische Teams teil. Die auswärtigen Teams kämpften um den Erzgebirgscup und die Einheimischen um den Pokal des Bürgermeisters.

Das Turnier wurde am Freitagabend um 18.30 Uhr von Bürgermeister Thomas Kirsten und Turnierleiter Andy Büttner eröffnet.

Das Team "Four Foot" um Skip Nico Büttner ging als Sieger aus dem Turnier hervor und holte sich sowohl den Pokal des Bürgermeisters als auch den Erzgebirgscup. Das Team "Kaipirinhas" um Skip Andy belegte den 2. Platz. Das Team "BüMeischi" mit Skip Steffen Büttner konnte Platz 3 um den Pokal des Bürgermei-

sters belegen. Den 3. Platz des Erzgebirgscups erspielte sich diesmal ein auswärtiges Team aus Berlin.

Natürlich möchte ich auch die Gelegenheit nutzen und mich auf diesem Weg beim Bürgermeister der Stadt Altenberg bedanken, der es uns wieder ermöglichte, das Turnier erfolgreich auszutragen. Des Weiteren gilt mein Dank dem Team des Eisstadions und den Vereinsmitgliedern, welche beim Aufbau des Eises hilfreich zur Seite standen, bei der Turnierleitung, die für die korrekte Auswertung der Ergebnisse verantwortlich war, und besonders bei meiner Stellvertreterin Simone Büttner, welche mich wie immer sehr tatkräftig bei der Organisation und Durchführung des Turniers unterstützte.

Martina Meißner Vorsitzende des 1. SCV Geising





Chor der Bergstadt Altenberg e. V. Jahreshauptversammlung mit Wahl des Vorstandes

Am 28.02.2013 versammelten sich fast alle Sängerinnen und Sänger und natürlich auch der Chorleiter des Chors der Bergstadt Altenberg e.V., um das vergangene Jahr zu erinnern, neue Vorhaben zu besprechen, Probleme zu klären und auch, um den neuen Vorstand zu wählen.

Wir konnten als gern gesehenen Gast unseren Bürgermeister Thomas Kirsten begrüßen. Ihm sangen wir zuerst ein kleines Ständchen mit einigen neuen Liedern. Danach hielt ich als Vorstandsvorsitzende den Jahresbericht. Obwohl wir als Chor eine Gemeinschaft aller Sänger sind, tun einige von uns mehr als nur singen. Ihnen wurde gedankt. Zu erwähnen sind Artur Kamprath, der sich um Noten und Technik kümmert, Monika Graubner, die uns und das Publikum mit ihren Ansagen überrascht, Annelies Tetzel, die Karten verkauft, Antje Zechel, die uns mit dem Akkordeon unterstützt, Wolfgang Schmidt und Bernd Fischer, die uns den Probenraum herrich-



ten, Ingrid Abraham, die mit Antje die Chronik schreibt, Bärbel Kowar, die die Erzgebirgsgruppe anleitet, Carmen Rahn, die immer für Sonderaufgaben bereit ist. Natürlich ist auch unser Chorleiter Herbert Kästner zu erwähnen, der uns schon über 30 Jahre die richtigen Töne beibringt.

Beate Klemmer berichtete über die Finanzen. Sie begründete ihren Wunsch, als Kassenwart auszuscheiden, und bedankte

sich für die Unterstützung, die sie erfahren hat

Bei der Diskussion wurde betont, dass unser Durchschnittsalter gestiegen ist und wir krankheitsbedingt einige Probleme haben. Es ist wichtig, dass jeder versucht, zu Proben und Auftritten zu kommen, weil wir keine personellen Reserven haben. Jeder Sänger ist wichtig. Dabei ist es bemerkenswert, dass wir in unserem "fortgeschrittenen" Alter Konzerte geben, die immer hochgelobt sind.

Nach der Entlastung des alten Vorstandes wurde ein neuer gewählt. Neu ist dabei aber nur der Kassenwart Werner Zimmermann. Alle anderen Vorstandsmitglieder waren bereit, im Vorstand weiter zu arbeiten. Ich danke allen für diese Bereitschaft und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Wir haben noch viel vor!

Irmela Reinisch Vorstandsvorsitzende Chor der Bergstadt Altenberg e.V.





FRAGEBOGEN Urlaubsregion Altenberg – DAS Reiseziel im Erzgebirge

Sehr geehrte Einwohner,

im Auftrag der Stadt Altenberg führt die Firma Hausmann Consult aus Dresden derzeit Befragungen zum Thema "Marke Altenberg" durch. Ziel der Stadt Altenberg ist es, für Besucher attraktiver zu werden und eine höhere Qualität anbieten zu können. Dabei sollen auch Sie, die Einwohner Altenbergs und seiner Stadt-/Ortsteile, eingebunden werden. Die Beantwortung der Fragen dauert etwa 10 bis 15 Minuten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

 Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen über die Stadt Altenberg bzw. die Urlaubsregion Altenberg?

(1 = stimme überhaupt nicht zu ⊗ // 6 = stimme voll und ganz zu ⊕ // 7 = kein Urteil)

	1 ⊗	2	3	4	5	6 ©	7 k.A.
Die Urlaubsregion Altenberg finde ich rundum sympathisch.							
Es gibt gute Gründe, Altenberg und seine Ortsteile als Tourist zu besuchen.							
Die Urlaubsregion Altenberg hat als Reiseziel einen sehr guten Ruf.							
Die Urlaubsregion Altenberg ist einzigartig.							
Ich kann mir vorstellen, meiner Familie und Freunden einen Besuch in der Urlaubsregion Altenberg zu empfehlen.							
Die Urlaubsregion Altenberg ist ein tolles Ziel für einen Aktivurlaub.							
Die Urlaubsregion Altenberg ist ein tolles Ziel für einen Gesundheitsurlaub.							
Die Urlaubsregion Altenberg ist ein tolles Ziel für einen Winterurlaub.							
Die Urlaubsregion Altenberg ist ein tolles Ziel für einen Sommerurlaub.							
Die Urlaubsregion Altenberg ist zu jeder Jahreszeit ein tolles Reiseziel.							
Die Urlaubsregion Altenberg ist ein tolles Ziel für einen Familienurlaub.							
Die Urlaubsregion Altenberg ist ein tolles Ziel für einen Urlaub mit den Enkeln.							
Ich glaube, die Urlaubsregion Altenberg wird sich in Zukunft touristisch sehr gut entwickeln.							
Die Urlaubsregion Altenberg finde ich für Besucher insgesamt sehr attraktiv.							
Die Urlaubsregion Altenberg ist reich an Tradition und Geschichte.							
	1	2	3	4	5	6	7





	8					0	k.A.
Die Urlaubsregion Altenberg hat für Besucher ein sehr gutes und							
vielfältiges Freizeitangebot zu bieten.							
In der Urlaubsregion Altenberg finden viele attraktive			П	П			П
Veranstaltungen statt.							
Die Urlaubsregion Altenberg ist eine gastfreundliche,	П	П	П				П
serviceorientierte Region.				1,00			
Die Urlaubsregion Altenberg wird in ihrer Gesamtheit über die							П
Stadt Altenberg als Zugpferd für alle Ortsteile wahrgenommen.	_	1					
Altenberg sollte als Leuchtturm für die Urlaubsregion fungieren.							
Der Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftszweig in Altenberg					П		
und seinen Ortsteilen.		,,,,,					
Das neue Erscheinungsbild Altenbergs (Corporate Design) ist mir							П
bekannt.							
Das neue Erscheinungsbild Altenbergs (Corporate Design) gefällt				П			П
mir sehr gut.							
Die Urlaubsregion Altenberg ist touristisch erfolgreich.							
Die Urlaubsregion Altenberg muss touristisch erfolgreicher	Ιп	\Box			П		П
werden.		7 7 7 2	5-6	la-st		8 -3	
All jene, die in Altenberg und den Ortsteilen vom Tourismus				9200	_	-	
profitieren, müssen über Orts- und Branchengrenzen hinweg		ш					
enger zusammenarbeiten.	<u> </u>						
Tourismus geht alle Einwohner Altenbergs und der Ortsteile an.							
Die touristische Infrastruktur in Altenberg und den Ortsteilen ist							
sehr gut.	_		_				
Die vorhandenen Übernachtungsangebote in Altenberg und den							П
Ortsteilen sind sehr gut.		1,,					
Das gastronomische Angebot in Altenberg und den Ortsteilen ist							
sehr gut.	_		2	8 2 .			
Die touristische Vermarktung Altenbergs und seiner Ortsteile ist							
sehr gut	-	10	A-100			100	100

2. Welche dieser touristischen Attraktionen macht die Urlaubsregion Altenberg im Osterzgebirge aus Ihrer Sicht einzigartig und eignet sich demnach im Vergleich mit anderen Reisezielen als Alleinstellungsmerkmal für die Region? (Bitte kreuzen Sie maximal 3 Attraktionen an.)

Attraktion	geeignet
Galgenteiche Altenberg	
Bergbaumuseum Altenberg	
Pinge Altenberg	
Kahleberg	
Kräuterlikörfabrik Altenberg	
Schlangenwelt Altenberg	
Besucherbergwerk Zinnwald	
Bob- und Rodelbahn	
Biathlon-Arena	
Glockenspiel Bärenfels	
Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge	
Georgenfelder Hochmoor	





Attraktion	geeignet	
Botanischer Garten Schellerhau		
Wildpark Osterzgebirge		
Forsthof Bärenfels		
Skihänge/Langlaufloipen		
Sommerrodelbahn Altenberg		
Schloss Lauenstein		
Gesundheitszentrum Raupennest Altenberg		\dashv
Eishalle "Gründelstadion" Geising		-
Geisingberg		
Kohlhaukuppe		-
Control (American Control (Ame		-
Sonstiges:		
□ Bergbau□ Tourismus□ Wintersport□ Kurort□ Gesund und fit□ Sport(lich) aktiv	 □ Bob- und Rodelsport □ Biathlonsport □ Grenzregion □ Familienurlaub □ Wirtschaftsstandort □ Euroregion 	
☐ Spitzensport in landschaftlich reizvoller Umgebung	☐ Aktiv durch den Urlaub	
□ Fulsaliusa iiind Fusinaik	☐ Kultur und Tradition	
□ Ernolung und Freizeit	Li Kultur und Tradition	
	Li Kultur and Tradition	
 □ Sonstiges: 4. Welche dieser Wortmarken ist Ihnen in Bezug auf Bezug auf die Urlaubsregion Altenberg bekannt? (I 	die Stadt Altenberg und ihre Ortsteile	bzw.
 □ Sonstiges: 4. Welche dieser Wortmarken ist Ihnen in Bezug auf Bezug auf die Urlaubsregion Altenberg bekannt? (I □ Kurort Altenberg 	die Stadt Altenberg und ihre Ortsteile Mehrfachnennung möglich)	bzw.
 Sonstiges:	die Stadt Altenberg und ihre Ortsteile Mehrfachnennung möglich)	bzw.
 Sonstiges:	die Stadt Altenberg und ihre Ortsteile Mehrfachnennung möglich)	bzw.
 Sonstiges:	die Stadt Altenberg und ihre Ortsteile Mehrfachnennung möglich)	bzw.
 Sonstiges:	die Stadt Altenberg und ihre Ortsteile Mehrfachnennung möglich)	bzw.
 Sonstiges:	die Stadt Altenberg und ihre Ortsteile Mehrfachnennung möglich)	bzw.
 Sonstiges:	die Stadt Altenberg und ihre Ortsteile Mehrfachnennung möglich)	bzw.
 Sonstiges:	die Stadt Altenberg und ihre Ortsteile Mehrfachnennung möglich)	bzw.
 Sonstiges:	die Stadt Altenberg und ihre Ortsteile Mehrfachnennung möglich)	bzw.
 Sonstiges: Welche dieser Wortmarken ist Ihnen in Bezug auf Bezug auf die Urlaubsregion Altenberg bekannt? (I Kurort Altenberg Kurort Altenberg und Geising – die Ferienregion im C Kneipp-Kurort Altenberg Kur- und Sportstadt Altenberg Ferienregion Altenberg Ferienregion Kur- und Sportstadt Altenberg Wintersportregion Wintersportregion Altenberg und Geising Erzgebirge – Die Erlebnisheimat Sachsens WM-Wintersportregion 	die Stadt Altenberg und ihre Ortsteile Mehrfachnennung möglich)	bzw.
 Sonstiges:	die Stadt Altenberg und ihre Ortsteile Mehrfachnennung möglich)	bzw.
4. Welche dieser Wortmarken ist Ihnen in Bezug auf	die Stadt Altenberg und ihre Ortsteile Mehrfachnennung möglich)	bzw.





	Erzgebirge
	5. Welche dieser Wortmarken repräsentiert die Urlaubsregion Altenberg im Osterzgebirge aus
	Ihrer Sicht am treffendsten? (bitte nur eine Antwort ankreuzen)
	☐ Kurort Altenberg
	☐ Kurort Altenberg und Geising – die Ferienregion im Osterzgebirge
	☐ Kneipp-Kurort Altenberg
	☐ Kur- und Sportstadt Altenberg
	☐ Ferienregion Altenberg
	☐ Ferienregion Kur- und Sportstadt Altenberg
	☐ Wintersportregion
	☐ Wintersportregion Altenberg und Geising
	☐ Erzgebirge – Die Erlebnisheimat
	☐ Sachsens WM-Wintersportregion
	☐ Altenberg – Tag für Tag ein Erlebnis
	☐ Wanderregion
	☐ Fahrradregion
	☐ Sonstiges:
	6. In welchem Ortsteil von Altenberg wohnen Sie?
	☐ Altenberg ☐ Lauenstein
5	☐ Bärenfels ☐ Liebenau
	☐ Bärenstein ☐ Löwenhain
5	☐ Falkenhain ☐ Oberbärenburg
	☐ Fürstenau ☐ Rehefeld-Zaunhaus
	☐ Fürstenwalde ☐ Schellerhau
	☐ Geising ☐ Waldidylle
	☐ Hirschsprung ☐ Zinnwald-Georgenfeld
	☐ Kipsdorf
	7. Sie sind
	□ männlich
	□ weiblich
	O Wie alkadod Cir.
	8. Wie alt sind Sie? □ bis 25 Jahre alt □ 40 bis 65 Jahre alt
	☐ 25 bis 40 Jahre alt ☐ älter als 65 Jahre
	9. Welcher Berufsgruppe gehören Sie an?
	☐ Freiberufler/Selbstständige ☐ Studenten/Schüler
	☐ Angestellte/Arbeitnehmer ☐ Rentner
	☐ Beamte/Beamtenanwärter
	Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Rückblick

Gedenkfeier zum 275. Todestag von George Bähr

Am 16. März 1738 ging das Schaffen eines der wohl bekanntesten Baumeister des Dresdner Barocks zu Ende. Aus Anlass seines 275. Todestags trafen sich verschiedene Persönlichkeiten des Fürstenwalder Kulturbundes, der George Bähr Gesellschaft Dresden e. V., des Ortschaftsrates von Lauenstein sowie Einwohnerinnen und Einwohner aus Fürstenwalde, um gemeinsam mit unserer Pfarrerin Maren Lüdeking am "George Bähr Obelisken" des Meisters zu gedenken.

Umrahmt wurde die Feierstunde von den Bläsern des Liebenauer Posaunenchores. Maren Lüdeking würdigte in ihrer Ansprache Schaffen und Werk von George Bähr. Neben dem wohl bekanntesten Bauwerk, der Dresdner Frauenkirche mit der berühmten Steinernen Glocke, welche er schuf, hat Bähr viele Kirchen geplant, gebaut oder umgebaut, so die von Schmiedeberg, Dresden-Loschwitz und beispielsweise Königstein. Außerdem schuf er eine

Vielzahl von Bürgerhäusern und Hotels in der Elbestadt, hier ist das bekannteste das "Hotel de Sachs". Einer langen Freundschaft mit Gottfried Silbermann, dem berühmten Orgelbaumeister aus Frauenstein, entstammt eine Menge von Orgelprospekten.

In drei Jahren werden wir am 15. März den 350. Geburtstag dieses wohl berühmtesten Fürstenwalder feiern können. Erste Ideen, wie dieser Jahrestag gewürdigt werden soll, sind bereits angedacht. Organisiert wurde die Gedenkfeier zum 275. Todestag des Baumeisters von den Mitgliedern der Ortsgruppe des Fürstenwalder Kulturbundes unter der Leitung von Luise Sommerschuh, die in ihrem Haus, der "Hammerschänke", die George Bähr Gedenkstube eingerichtet hat und liebevoll betreut. Besuche der Gedenkstube sind nach telefonischer Anmeldung (035054 25716) möglich.

(sr), Bilder: K. G. Hardelt, Lauenstein





Bergwacht sorgte auch diese Wintersaison für Sicherheit in den Loipen und Hängen

Auch in diesem Jahr finanzierte die Stiftung Sicherheit im Skisport mit Sitz in Planegg bei München vier Bergwachtmänner, die unter der Woche den Skibetrieb im Osterzgebirge absicherten und wieder zahlreichen Skifahren in Notfällen zu Hilfe kamen. Ihnen wird dabei die moderne Technik der Bergwacht vom DRK Dippoldiswalde zur Verfügung gestellt. An den Wochenenden sind sie neben ca. 70 Bergwächtern auch ehrenamtlich im Einsatz.

Eine wichtige Aufgabe der Skiwachtler ist unter anderem die Betreuung und Organisation von zwei Behindertenskifreizeiten im bayrischen Siegsdorf. Mit 14 Skiwachtkollegen aus anderen Skigebieten in Deutschland vermitteln sie für jeweils 50 Kinder und Jugendliche mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen zweimal 10 Tage Spaß im Schnee. Langlauf steht dort auf dem Plan, aber auch Freizeitgestaltung wie Hüttenabende, Fackelwanderung und Schwimm-





badbesuch. Auch Querschnittsgelähmte können dabei aktiv sein, sie erhalten einen Langlaufschlitten, mit dem sie sich mit Hilfe von Stöcken vorwärts bewegen können. Blinde erhalten einen "personal Guide", der sie durch die Loipe führt.

Am Freitag, dem 15.03., endete der Einsatz der vier Männer der DSV-Skiwacht, die seit dem 01.01. über die Pisten und Loipen im Ostergebirge wachten.

Maik Hentzschel Bereitschaftsleiter der Bergwacht Altenberg

Rückblick

Grimms Erben mit "Dornröschen" zu Gast auf Schloss Lauenstein

"Wer die Hände in den Schoß legt, braucht noch lange nicht untätig zu sein!" So oder ähnlich muss es sich die Königin gedacht haben. Und sie ließ, bei Gott, nichts unversucht ihren Kinderwunsch zu erfüllen.

Letzteres dank der üppigen Auswahl von strammen Mannsbildern bei Hofe. Doch sie hätte nie geahnt, dass ihr schönster Traum nur wegen unvollständiger Keramik ins Desaster führen sollte, denn die guten Feen sind auch nicht mehr, was sie einst waren. So führt gekränkte Ehre direkt ins Verderben. Doch davon ahnt das arme Dornröschen noch nichts. Als sie an ihrem fünfzehnten Geburtstag den verbotenen Turm betritt, gelangt sie an eine geheimnisvolle Tür. Als sie diese öffnet, sieht sie plötzlich, "*

Das Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein lud gemeinsam mit der Märchenco-

ACCESSION OF the CONSTITUTE OF THE SECRETARY MEGAS

S. Rinke, Lauenstein

medy "Grimms Erben" in den Wappensaal ein. Zwei Frauentagsfeiern mit Pfiff – das konnte man am 8. und 9. März im Wappensaal auf Schloss Lauenstein sagen. Eine Mischung aus Comedy und Satire verbunden mit einem edlen Tröpfchen, einem "märchenhaften Büfett" am Freitagabend und "Schneewittchen Kuchen" am Sonnabendnachmittag und dies alles im einzigartigen Ambiente des Festsaales.

"Schwarzer, subtiler Humos trifft intelligente Unterhaltung - das ist Märchen-Comedy für Erwachsene vom Feinsten" *, so beschreiben sich Grimms Erben selbst. Und sie hatten nicht zu viel versprochen: So oft und so freudig wird nicht immer bei Vorführungen im Wappensaal auf Schloss Lauenstein gelacht. Es herrschte, so kann man mit Fug und Recht sagen, eine ausgelassene Stimmung und die überwiegend weiblichen



S. Rinke, Lauenstein



K. Uhlig, Bärenstein

Gäste fanden die Veranstaltung so gelungen, dass etwas Ähnliches unbedingt wiederholt werden sollte.

Diese und viele andere Feierlichkeiten, die im Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein organisiert und durchgeführt werden, können nur gelingen aufgrund der Einsatzbereitschaft und des Engagements der Mitarbeiter vom Osterzgebirgsmuseum unter der Leitung von Gabriele Gelbrich und weil eine Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern viel Mühe und Zeit aufbringt, um so eine schöne Darbietung zum Erfolg werden zu lassen. (sr)



die lobby für kinder

Ausbildung für Babysitter beginnt in Dippoldiswalde

Ein neuer Babysitterkurs beginnt am Freitag, dem 12.04.2013 im Dippoldiswalder Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. Die Ausbildung richtet sich an all jene ab 14 Jahren, die Freude an der Kinderbetreuung haben, informiert der Verein. Vor allem praktisch soll sich mit Babypflege, Ernährung, Entwicklung, 1. Hilfe, Spiel und Spaß beschäftigt werden. Der Kurs findet an 8 aufeinander folgenden Freitagen je 16.00 - 18.00 Uhr statt und kostet insgesamt 25,00 Euro. Maximal 8 Personen sind in einem Kurs möglich. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten alle Teilnehmer einen Babysitterausweis. Da der Verein oft nach Babysittern angefragt wird, sollten sie sich natürlich auch gern zur Vermittlung zur Verfügung stellen.

Bei Interesse bitte telefonische Anmeldung unter: Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes Telefon: 03504/600 960

Der Förderverein des "Glück auf"-Gymnasiums informiert

Durch das Mitglied des Fördervereins, Frau Edith Kamprath, wurde ein kleines Fotoalbum zur Geschichte der Gebäude an der Zinnwalder Str. 22, ehemals Sitz des Amtsgerichts zu Altenberg, später Oberschule / Gymnasium, erarbeitet, das in limitierter Auflage erschienen ist.

Das Album umfasst 24 Hochglanzfotos im Format 10 x 13 cm und informiert zum Bestand und zu Veränderungen in der Zeit von 1848 bis 2012.

Die Existenz dieser Anlagen ist eng mit dem Wirken der Stadt Altenberg und später auch des Betriebes Zinnerz verbunden. Die Schule wurde nach 1945 zur "zweiten Heimat" für viele hundert Schüler des Kreises Dippoldiswalde.

Das Fotoalbum kann z. B. bei Wiedersehenstreffen "Ehemaliger" oder von Freunden der Schule ein handliches, jederzeit verfügbares Andenken an das gemeinsame Lernen sein

Ab April 2013 ist es für 5,- Euro im Sekretariat des Altenberger Gymnasiums, Schellerhauer Weg, zu erwerben.

Informationen

Johanna Schmidt (1893–1966) Sonderausstellung im Lohgerbermuseum Dippoldiswalde



Vom 16. März bis 19. Mai 2013 zeigt das Lohgerbermuseum in Dippoldiswalde eine Sonderausstellung mit Bildern von Johanna Schmidt.

Johanna Schmidt wurde am 31. August 1893 in Wurzen geboren und studierte von 1911 bis 1917/18 an der Akademie für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig.

1918 zog sie mit ihren Eltern und der Schwester nach Schellerhau. Hier lebte und arbeitete die Künstlerin über 40 Jahre. Sie schuf neben Landschaftsbildern vor allem zahlreiche Holzschnitte und Zeichnungen

vom Alltagsleben im Erzgebirgsdorf. Zu vielen dieser Grafiken verfasste sie humorvolle Reime in erzgebirgischer Mundart. So finden wir Bilder von Hausieren, Schneeschippern, Garbenträgerinnen oder vom Schweineschlachten. Auf einem Holzschnitt mit Schneeschuh fahrenden Kindern aus dem Jahr 1930 steht der Reim: "Wer Bretteln hat, der schnallt sie an und läuft zur Schule, was er kann".

Einige ihrer Arbeiten ließ sie in Altenberg als Postkarten drucken.

Die Sonderausstellung hier in Dippoldiswalde ist die erste Ausstellung seit langem, die einen Großteil der Arbeiten der Künstlerin der Öffentlichkeit zugänglich macht.



Um 1959 zog Johanna Schmidt mit ihrer Schwester nach Radebeul. Hier verstarb sie im Jahr 1966.

Rikarda Groß

Wettbewerb März 2013: Gesucht: Die schönste Straße Deutschlands

Jetzt können Nachbarn ihren Tatendrang mal so richtig ausleben: Netzwerk Nachbarschaft und hagebaumarkt rufen zum bislang größten Wettbewerb in Deutschland für Straßengemeinschaften auf. Prämiert werden zehn Bundessieger mit je 5.000 Euro.

Der Wettbewerb "Die schönste Straße Deutschlands" startete am 15. März – rechtzeitig zum Frühjahrsbeginn. Jede Aktion ist willkommen: Begrünungen in Vorgärten und auf Bürgersteigen, der Bau von Fahrradhäuschen oder Nachbartreffs, Baumpflanzprojekte oder Spielplatzmodernisierungen – Taten statt Worte und viel Kreativität sind jetzt gefragt.

50.000 Euro Preisgeld und der "Oscar" für Nachbarn!

Mitmachen können alle, die ihre Straße im Aktionszeitraum vom 15. März bis zum 31. August 2013 verschönern. Die zehn überzeugendsten Projekte gewinnen einen Geldpreis in Höhe von je 5.000 Euro und werden mit einem Straßenschild von Janosch ausgezeichnet. Den ersten 100 Bewerbern winken Einkaufsgutscheine von hagebaumarkt im Wert von je 200 Euro und ein tolles Starterpaket für ihre Aktion. Vom Starttag an kann man sich im Internet unter www.hagebau.de/nachbarschaft weitere Infos zum Wettbewerb holen.

Prominent besetzt: die Jury

Eine hochkarätig besetzte Jury wählt die Gewinner aus. Mit dabei

sind JANOSCH und Mike Krüger, Vertreter von hagebaumarkt und Netzwerk Nachbarschaft sowie vom Deutschen Städtetag und SCHÖNER WOHNEN, die beide Partner der Aktion sind.

Auf die Straße - fertig - los!

Die Zugehörigkeit zur Straßengemeinschaft ist hierzulande besonders stark ausgeprägt. "Meine Straße ist mein Zuhause", sagen 69 Prozent der Deutschen laut Emnid-Umfrage im Auftrag von Netzwerk Nachbarschaft und hagebaumarkt. 68 Prozent wollen gemeinsam mit ihren Nachbarn aktiv werden. So viel Eigeninitiative gab's noch nie! Darauf bauen die Initiatoren des Wettbewerbs: Netzwerk Nachbarschaft ist Deutschlands größte Community für Nachbargemeinschaften (www.netzwerk-nachbarschaft.net) mit mehr als 1.500 Initiativen und 160.000 Nachbarn. Und auch bei hagebaumarkt kennt man sie, die zupackenden Nachbarn. Der klassische Bau- und Heimwerkermarkt (Slogan: "Hier hilft man sich!") bietet ein umfassendes Sortiment für Haus und Garten und ist mit gut 300 Standorten in Deutschland und Österreich aufgestellt

Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es im Internet unter www.hagebau.de/nachbarschaft



Informationen

Naturschutz- und Jagderlebnistag mit Kräuter- und Naturmarkt

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge veranstaltet am Sonntag, dem 05.05.2013, auf dem Ulberndorfer Lindenhof in der Zeit 10.00 bis 17.00 Uhr einen Naturschutzund Jagderlebnistag mit Kräuter- und Naturmarkt.

Mit traditionellem Handwerk und regionalen Erzeugnissen laden Marktanbieter wie Gärtner, Floristen, Drechsler, Keramiker, ein Tierpräparator und viele andere zum Schauen, Kosten und Kaufen ein. Es wird auch Herzhaftes und Schmackhaftes rund um Kräuter angeboten. Besonders tolle Gartentipps können Sie wieder von der Gartenberaterin Helma Bartholomay erfahren. Sie vermittelt ab 10.00 Uhr im Kräutergarten viel Interessantes und Wissenswertes zum Thema Garten. Vor Ort im Garten und auf dem Markt können Sie Ihre Kräuter und Heilpflanzen erwerben.

Die Jäger des Jagdverbandes Weißeritzkreis präsentieren die

Jagdergebnisse des Jagdjahres 2012/2013 auf der Kulturscheune. Gezeigt wird dabei der enge Zusammenhang zwischen dem Schutz und Erhalt der Natur und der natürlichen Lebensräume sowie die Artenvielfalt unseres gesunden heimischen Wildbestandes. Zur Jagdhundeschau werden die verschiedenen Hunderassen vorgestellt.

Jagdhornbläsergruppen aus dem Weißeritzkreis präsentieren stündlich verschiedene Jagdsignale.

Verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten und Kreativangebote rund um die Natur finden die Kinder beim Stand des Waldschulheimes Wahlsmühle Schmiedeberg. Interessant ist auch das Schießkino, das Jung und Alt nutzen können.

Info-Telefon: 03504 / 62 96 62 | www.lpv-osterzgebirge.de

23 Jahre Volkssolidarität in Altenberg – und wie geht's weiter?



Seit nunmehr 23 Jahren gehört die Sozialstation der Volkssolidarität in Altenberg zum festen Bestandteil der Stadt. In einem Atemzug ist dabei Schwester Martina Ehrhard zu nennen,



die ebenso lange mit Fachlichkeit und Liebe für das Wohl der ihr anvertrauten Patienten sorgt.

Zum 1.4.2013 werden sich diese Pforten schließen. Für alle betroffenen Patienten, Angehörigen und Mitarbeiter erst mal ein großer Schreck!

Ängste und Unsicherheit sind eine normale Reaktion. Natürlich gibt es mehrere Pflegedienste, die das Gebiet in und um Altenberg bestens betreuen. Aber Pflege ist zuallererst Vertrauen und die meisten betroffenen Patienten möchten ihre jahrelange Pflegefachkraft nicht missen.

Umso mehr freut es uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Caritas Sozialstation Glashütte – Geising sich dazu entschieden hat, Schwester Martina zu übernehmen. Damit haben alle derzeitigen und auch zukünftigen Patienten die Möglichkeit, weiterhin von ihr betreut zu werden!

Caritas – wir blicken auf 22 Jahre Pflegeerfahrung im Gemeindegebiet Altenberg zurück! Wir arbeiten sehr gut mit den ansässigen Ärzten, Apotheken und Ämtern zusammen und können Ihnen Pflege und Betreuung auf fachlich sehr hohem Niveau garantieren!

- Wenn Sie Fragen haben:
 - Rufen Sie uns an! Wir sind gern für Sie da!
- Ansprechpartner:
 - Schwester Kerstin Lembach, (Pflegedienstleiterin)
- Kontakt: Caritas Sozialstation, Prießnitztalstr. 2a, 01768 Glashütte, Telefon: 035053 48588

Mit allen guten Wünschen für Sie! Schwester Kerstin und Schwester Martina

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe des Altenberger Boten liegt folgende Beilage bei:

→ Autohaus Schneider, Dippoldiswalde

Waldbesitzerschulungen "Schneebruchaufbereitung"

Im April veranstaltet der Forstbezirk zwei Schulungen zu diesem Thema

Ende Februar führte der Forstbezirk Bärenfels eine Schulung zur Schneebruchaufbereitung in Klingenberg durch. Bei dieser Schulung wurde den teilnehmenden Waldbesitzern der sachgerechte und sichere Umgang mit den unter Spannung stehenden Stämmen und der Motorsäge vermittelt.

Diese Möglichkeit der Weiterbildung möchten die Mitarbeiter des Forstbezirkes nun auch den Privatwaldbesitzern der Gebirgslagen anbieten und veranstalten deshalb im Monat April zwei Schulungen über die Risiken der Schneebruchaufarbeitung.

Die Mitarbeiter der Stabsstelle Privat- und Körperschaftswald vom Forstbezirk beraten zudem über das mögliche waldbauliche und waldschutzfachliche Vorgehen nach solch einem Schadereignis sowie über die momentane Holzabsatzlage.

Warme und sonnige Tage im April mit einer Lufttemperatur von über 16 Grad reichen aus, um den Schwärmflug der Buchdrucker einzuleiten. Innerhalb von ein bis zwei Wochen werden Bäume befallen und die Brut angelegt. Deshalb sollte die Aufarbeitung des Bruchholzes spätestens bis zum Frühsommer erfolgen, um zum einen das Holz monetär zu verwerten und zum anderen möglichen Borkenkäferkalamitäten vorzubeugen.

Treffpunkt ist am 5. April 2013 um 13.00 Uhr in der Gaswerkkurve zwischen Geising und Lauenstein sowie am 26. April 2013 um 13.00 Uhr am Hennersdorfer Kreuz.

Interessierte Waldbesitzer melden sich bitte bei Herrn David Herold unter der Telefonnummer 035052-613211 oder per E-Mail (david.herold@smul.sachsen.de) für diese Veranstaltungen an. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Informationen

"Wasserdetektive – Auf den Spuren des blauen Schatzes"

Unter diesem Motto steht unserer Schülerwettbewerb 2013 für die Klassen 5 und 6 der Mittel- und Förderschulen und Gymnasien im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

OHNE WASSER LÄUFT NICHTS! Sauberes Wasser ist lebenswichtig für alle Menschen, Tiere und Pflanzen. Überall in unserem Umfeld kann man Wasser in verschiedenster Form entdecken. Geht auf Forschungsreise und spürt es auf!

Wir rufen die Schülerinnen und Schüler auf, in ihren Schulen oder Wohnorten auf die Suche nach dem nassen Element zu gehen und ihre Entdeckungen, Geschichten, Gedichte, Rätsel, Experimente, Zeichnungen und Fotografien in einer Schülerzeitung darzustellen. Ein passender Name für die Zeitung muss natürlich auch noch gefunden werden.

Die Schülerinnen und Schüler können jeweils allein eine Zeitung gestalten oder in kleinen Gruppen arbeiten. Die Zeitung sollte

vier bis sechs DIN A4 Seiten umfassen. Alle Gestaltungstechniken sind erlaubt.

Der Startschuss zum Wettbewerb war bereits am 18. März 2013. Einsendeschluss ist der 22. Juni 2013.

Unsere Fachjury wählt die besten Beiträge aus. Es warten tolle Sachpreise auf die Gewinner. Die Prämierung erfolgt am 22. September 2013 im Lindenhof Ulberndorf/Dippoldiswalde zum Infotag Wasser/Streuobstwiesenfest.

Unser Schülerwettbewerb hat viele Unterstützer.

Nähere Informationen unter www.baeche-lebensadern.de

Ines Thume, Projektkoordinatorin, "Öffentlichkeitsarbeit für kleine Fließgewässer", Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, liebe Angehörige, liebe Leserinnen und Leser!

Diesen Monat fahren wir am 25. April nach Zabeltitz Kaffeetrinken. Deshalb finden keine anderen Veranstaltungen statt. Wie gewohnt geht es in der Mittagszeit wieder los und zum Abendbrot sind alle wieder zu Hause.

Wir holen Sie am 25.04.2013

- um 12:00 Uhr in Rehefeld
 - Zaunhaus Herklotzmühle, Gasthof, obere Haltestelle,
- um 12:15 Uhr
 - in Zinnwald-Georgenfeld Grenzsteinhof, Buswendeschleife,
- um 12:30 Uhr
 - in Geising Leitenhof, Sport -Lohse, Bahnhof,
- um 12:50 Uhr

in Falkenhain obere Haltestelle, ehemalige Schule ab.

Die Fahrtzeit beträgt ca. 2 Stunden. Rollatoren oder andere Gehhilfen können mitgenommen werden.

Nun zu einem anderen Thema. Da wir die Anerkennung durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen haben, sind wir Leistungserbringer der niedrigschwelligen Betreuung.

Die Pflegekassen zahlen zur Entlastung und Unterstützung pflegender Angehöriger, die Angehörige mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, mit geistiger Behinderung oder physischen Erkrankungen zu Hause pflegen und betreuen, bis zu monatlich 200,00 Euro Betreuungsgeld. Dieses Geld wird von der Pflegekasse zur Betreuung und Beaufsichtigung gezahlt, damit Sie die Möglichkeit haben, mal ganz persönliche Dinge ohne zeitlichen und gedanklichen Druck oder schlechtes Gewissen wahrzunehmen. Das kann z. B. über eine Zeit von 1 oder 2 Stunden am Stück regelmäßig oder sporadisch sein. Diese Betreuung erfolgt in der Häuslichkeit der zu Betreuenden und wird von Angehörigen dankend angenommen. Alle ambulanten Pflegedienste bieten das ebenfalls an.

Jetzt möchte ich Sie auf ein weiteres Angebot der Bürgerhilfe Sachsen e.V. hinweisen.

Wir wollen unser Angebot dahin gehend erweitern, dass wir diese Betreuung auch in Räumen der Bürgerhilfe Sachsen e.V. anbieten (siehe Foto). Jeden Dienstag in der Zeit von 9:00 bis 15:00 Uhr bieten wir ab April diese Betreuungsmöglichkeit im Bungalow der Bürgerhilfe Sachsen e.V. Altenberger Straße 45 in Bärenfels (an der B170) an. In dieser Zeit können wir die wertschätzende Betreuung Ihrer Angehörigen übernehmen. Durch die Begrenzung der Kapazität ist es ratsam, sich bei uns zum Angebot zu informieren. Wir können dann über alles sprechen, was Sie beschäftigt.



Außerdem möchte ich Sie auf die Broschüre: Entlastung für die Seele – Ratgeber für pflegende Angehörige – aufmerksam machen. Sie ist wieder verfügbar! Die körperlichen und seelischen Belastungen der Menschen, die oft über mehrere Jahre hinweg ihre pflegebedürftigen Angehörigen zu Hause versorgen, sind enorm. Dies hat auch die starke Nachfrage nach dem Ratgeber gezeigt, den die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) und die Deutsche Psychotherapeuten-Vereinigung (DPtV) gemeinsam erarbeitet und erstmalig im Februar 2012 den Hilfesuchenden zur Verfügung gestellt haben. Die Erstauflage und die beiden Nachdrucke waren innerhalb kurzer Zeit vergriffen. Wer Interesse an der kostenlosen Broschüre hat, kann sie bei uns erhalten.

Ansonsten gilt ja sowieso: Sollten Sie eine Frage oder ein Problem haben, sprechen Sie uns an. Wir lassen das Problem zu einer Aufgabe werden, welche wir gemeinsam lösen.

Ihre Renate Bukowski, Bürgerhilfe Sachsen e.V. Altenberger Str. 45, 01773 Altenberg OT Bärenfels Tel.: 035052 12702, Fax: 035052 12702 E-Mail: seniorenprojekt@buergerhilfe-sachsen.de Web: www.buergerhilfe-sachsen.de

Informationen

Jagdgenossenschaftsversammlung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Altenberg lädt alle Landeinbringer und Jagdgenossen zu der am Dienstag, dem 16. April 2013, 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Altenberg, Zimmer 96 stattfindenden Versammlung der Jagdgenossenschaft recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
- Entgegennahme und Bestätigung des Jahresberichts 2012 des Vorstandes und Bekanntgabe der Hinweise der unteren Jagdbehörde zu den Änderungen des Sächsischen Jagdgesetzes
- Entgegennahme und Bestätigung des Berichts der Jagdpächter
- Antragstellung zur Jagdpachtauszahlung für 2012 und rückwirkend für 2010/2011 (Eigentumsnachweis ist vorzulegen)
- Diskussion zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten
- Entwicklung der Jagdfläche in der Jagdgenossenschaft
- allgemeine Informationen und Anfragen
- · gemütliches Beisammensein

Altenberg, den 18.02.2013

Jagdgenossenschaft Altenberg Der Vorstand

Aufruf zum Wettbewerb "Lebendige Gemeinden im Silbernen Erzgebirge" – Mitmachen und Gewinnen

Der Landschaf(f)t Zukunft e.V., Träger der ILE-Regionalmanagements "Sächsische Schweiz" und "Silbernes Erzgebirge", ist seit 11 Jahren für die ländliche Entwicklung in den Regionen tätig. Mit zahlreichen Projekten arbeitet der Verein zwischenzeitlich themenübergreifend und beschäftigt sich in nächster Zeit verstärkt mit den Bereichen Demografie, Klimawandel, Direktvermarktung und bürgerschaftliches Engagement (mehr Informationen zur Arbeit des Vereins finden Sie unter: www.landschaftzukunftev.de).

Deshalb ruft der Verein den Wettbewerb "Lebendige Gemeinden im Silbernen Erzgebirge" aus. Die Initiatoren suchen aktive Vereine, Organisationen und Ortschaftsräte, die das Gemeinwohl in ihrem Ort fördern.

Bewerben Sie sich, wenn Sie Aktionen, Projekte oder Ideen haben, die zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Wichtig ist, dass diese hauptsächlich vom bürgerschaftlichen Engagement getragen werden. Für ihre beispielgebenden Aktivitäten wird ein Preis von 5000 Euro gestellt, über dessen Aufteilung eine Jury entscheidet.

Kommen Sie zum offiziellen Startschuss am 03.04.2013, um 15 Uhr, in die Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Mittelsachsen in Freiberg, Poststraße 1a oder informieren Sie sich unter: www.ile-se.de oder 03731/692698.

Einladung

Am 03.05.2013 findet um 19.30 Uhr im "Landgasthof" Fürstenwalde die Mitgliederversammlung der Waldgemeinschaft Fürstenwalde w.V. statt.

Tagesordnung

- 1. Begrüßung
- 2. Feststellung der fristgerechten Einladung/Beschlussfähigkeit
- 3. Jahresbericht 2012
- 4. Kassenbericht 2012
- 5. Arbeitsablauf/Wirtschaftsplan 2013
- 6. Informationen und Anfragen

Wir laden alle Mitglieder mit ihrem Ehepartner dazu herzlich ein.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass laut Satzung § 16 Abs. 2, wenn die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig ist, die Versammlung geschlossen und mit gleicher Tagesordnung nach einer Stunde neu einberufen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Kühnel

Vorstand der Waldgemeinschaft w.V.

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Geising

Am Donnerstag, dem 18.04.2013, von 14.00 Uhr–16.00 Uhr, und am Sonnabend, dem 20.04.2013, von 10.00 Uhr–12.00 Uhr besteht für alle Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Geising (Grundstückseigentümer der bejagdbaren Flächen) die nochmalige Möglichkeit, ihre Jagdpacht für die zurückliegenden Jagdjahre 01.04.2007–31.03.2013 in der Ortsverwaltung Geising (Ansprechpartner Herr Arndt Voigt) abzuholen.

Grundlage der Auszahlung bilden der Beschluss der Jagdgenossenschaftsversammlung zur Verteilung des Reinertrages vom 26.04.2012 und das vorliegende Jagdkataster. Weitere Auszahlungstermine für die vorgenannten Jagdjahre wird es in dieser Form nicht geben. Unabhängig davon besteht ein Anspruch zur weiteren Auszahlung der Jagdpacht innerhalb der gesetzlichen Verjährungsfrist. Hierzu bitten wir in der Folgezeit um einen schriftlichen Antrag mit Angabe der Bankverbindung an die Stadtverwaltung Altenberg, Herrn Reiner Fischer (Jagdgenossenschaft Geising), Platz des Bergmanns 2, 01773 Altenberg. Im Einzelfall kann auch telefonisch ein Termin zur Auszahlung unter 035056 / 333-40 mit Herrn Fischer vereinbart werden.

Fischer Jagdvorsteher

Anzeigen

Anzeigen, Werbebeilagen und sonstige Druckanfragen: 03722/50 50 90 info@riedel-verlag.de



Informationen

"Mei Arzgebarch, mei Altenbarg, Harrgutt, wie bist du schie!" (Max Nacke)

Unser Heimatdichter, Komponist und Sänger Max Nacke ist im ganzen Erzgebirge und weit ins Land hinaus bekannt und beliebt durch seine heimatverbundenen Lieder und Gedichte, die auch noch heute gern gesungen und gehört werden. Am 26. April 1883, also vor 130 Jahren, erblickte er in Altenberg in einer Bergarbeiterfamilie das Licht der Welt. Er hatte es nicht leicht im Leben. Frühzeitig musste er zum Unterhalt der Familie beitragen. In den Jahren des ersten Weltkrieges und der schweren Zeit der Wirtschaftskrise mit Arbeitslosigkeit sowie Inflation verstand er es, sich in den verschiedenen Beschäftigungen, die er ausführen musste, durchzusetzen. Ein wertvoller, ehrlicher Mensch wurde geprägt. 1924 begann er mit dem Ausbau der Waldschänke "Raupennest". Schon bald musizierte hier das "Nacke-Trio": Max, sein jüngerer Bruder Willy und Anton Krämer, der begabte Zitherspieler und Komponist vieler Melodien für das Trio. Später kamen auch noch die "Rutkappeln" hinzu.

Max Nacke schuf zirka 40 Lieder sowie Gedichte und Erzählungen. Im Band "Mundart im Erzgebirge" würdigt Elvira Werner die Arbeiten unseres Heimatdichters: "Eingebettet in Naturerlebnisse schildert er Freude und Sorgen, Wünsche und Hoffnungen seiner Mitmenschen im Arbeitsalltag." Seine offene und ehrliche Art unser Leben darzustellen, kam bei der Bevölkerung und den Gästen im Gebirge gut an und die Waldschänke wurde stets gern besucht. Ich kann mich noch gut besinnen, wie froh wir Kinder gestimmt waren, wenn wir am Sonntag mit den Eltern zur Waldschänke wanderten, um den Nacke Max zu hören.

Aus dem reichen Liederschatz möchte ich einige besonders vorstellen, denn in seinen Liedern gibt er seinen Mitmenschen auch so manchen guten Rat. 1933 hatte er sein Liedl "'s Watter" zum ersten Mal gesungen. Dort heißt es bedeutungsvoll: 's gibt Menschen, die wie's Watter sei, heit su un morgen su. A setter Mensch is watterwensch, daar maacht aah viel derzu. Waar geden in sei Horn neibläst, trebbt fei a falsches Spiel, a deitsches, altes Sprichwort sogt: "Red wahr un net ze viel!"

Seine Lieder sind auch wertvolle Zeitdokumente, denn er berichtet darin von vielen Dingen, die uns bewegten, so vom Bergbau, vom Holzfuhrwerk, von der Bimmelbah, vom Backdrasch, vom Sport und 1939 auch von "dr grußen Eisenbah". Als die Normalspur bis Altenberg verlegt war, begrüßte er den ersten Zug mit einem neuen Lied, in dem er singt:

E Meesterstückel dorch un dorch, dos is se ganz gewiß, de gruße Bah, do sieht mer erscht, wie weit de Technik is. Se hächelt wie e Wiesel ubn an Felsenhang vorbei. Kaum is de aus n Luche naus, schu macht se wieder nei. Gott grüß dich tausendmo, du liebe Eisenbah, du ollerschennstes Bahnel weit un breit. Namm's mit jeden auf, breng uns Glück do rauf! Heil un Segen dir for alle Zeit.

Besonders erwähnt werden soll sein Lied "Dr alte Baam an dr Giebelwand", zu dem er eine recht schöne Melodie komponierte. Einfühlsam und doch immer mit einem Quentchen Humor schildert er uns das Leben in seiner Altenberger Bergmannsfamilie, die

als Beispiel für die Verhältnisse vieler erzgebirgischer Familien gelten kann.

Max Nacke war sehr heimatverbunden. Er liebte seine Bergstadt Altenberg und pries sie in seinem Lied "Wie schie bis du, mei Altenbarg". Die Zerstörung Altenbergs am Ende des unseligen Krieges 1945 war für uns alle ein großer Schock und trauriger Verlust. In seinem Liedl "Mei Hamitstadt" sang er u. a.: "Es Herz will mir springen, mei Hamit ist krank, mei Hamit ist tutsterbenskrank." Aber im nächsten Vers ruft er zum Wiederaufbau: "Es hilft ka Verzogen, ner Kupp huch, Leit, …" Er stellte sich selbst mit seiner Gruppe beim Aufbauwerk in Altenberg in die vorderste Reihe. In der Sächsischen Zeitung vom April 1947 können wir lesen, dass bei den Liederabenden des Nacke-Trios für den Wiederaufbau von Altenberg 28.700 RM gesammelt wurden.

Als Max Nacke am 8. August 1958 für immer von uns ging, sangen wir zusammen mit den anderen Heimatgruppen an seinem Grab traurig "'s Feierobnd". Wir hatten einen guten Freund und Mentor verloren. Viele Mundartgruppen, insbesondere im Osterzgebirge, haben von ihm und seinem Trio gelernt, nehmen ihn noch heute zum Vorbild und singen gern seine ausdrucksvollen Heimatlieder. Max Nacke war schon zu Lebzeiten sehr populär geworden. So hatte die Stadt Altenberg anlässlich seines 60. Geburtstages im Jahre 1943 ein Metallgussrelief mit dem Bildnis von Max Nacke anfertigen lassen. Es sollte zusammen mit einem Relief von Anton Günther (ein guter Freund von Max Nacke) an der Zinnwalder Straße am "Sängerbrunnen" angebracht werden. Max Nacke wollte jedoch zu Lebzeiten noch kein Denkmal errichtet haben. Deshalb wurde an dieser Stelle nur das Denkmal für Anton Günther erbaut, wie wir es heute kennen.

1964 errichteten die Heimatfreunde des Altenberger Kulturbundes in der kleinen Parkanlage an der Hirschsprunger Straße, Abzweig Neustadt-Straße in Altenberg das Denkmal zu Ehren unseres Heimatsängers Max Nacke. Er war ja auch Mitbegründer der Altenberger Kulturbundgruppe. Der tonnenschwere Granitporphyrstein aus der Altenberger Zinngrube trägt das Metallgussrelief mit dem Bildnis von Max Nacke, das bereits 1943 gegossen wurde. Darunter ist zu lesen: "1883–1958, Dichter und Sänger unserer Heimat". Unter Anteilnahme vieler Altenberger und zahlreicher Heimatgruppen fanden am 8. November 1964 die Ehrung unseres Heimatdichters und die Einweihung seines Denkmals statt.

Das geschmackvoll gestaltete Denkmal ist eine wertvolle Erinnerung an unsern lieben Nacke, Max. Es wird gern von Gästen und Einwohnern besucht und gepflegt. Zu besonderen Jubiläen fanden auch in jüngerer Zeit immer wieder Veranstaltungen des Erzgebirgsvereins am Platz vor dem Denkmal statt. Diese Tradition wird 2013 fortgesetzt: Alle Heimatfreunde und Verehrer unseres lieben Heimatsängers laden wir zu einer öffentlichen Ehrung an seinem Denkmal für Sonnabend, den 27. April, 15 Uhr, nach Altenberg recht herzlich ein. "De Vugelbeern" aus Geising werden zur Veranstaltung einige Lieder von ihm singen.

Erzgebirgszweigverein Geising Dieter Böttrich, Schriftführer

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.altenberg.de

Informationen

50 Jahre Wahrzeichen der Bergstadt Altenberg – Förderturm Zentralschacht

In den Nachkriegsjahren von 1945 wurde nicht nur die Stadt, auch der jahrhundertealte Zinnbergbau wieder aufgebaut. Der Römerschacht genügte nicht mehr den Anforderungen, besonders hinsichtlich der Pingennähe, aber auch des Bedarfs für das strategisch wichtige Metall Zinn. Für die Auswahl eines neuen Schachtes entschied man sich für die Zinnwalder Straße. Ausschlaggebend dafür waren die Lage zwischen den Aufbereitungen Schwarzwasser und Römer sowie die geplante Einbindung einer Lithiumgewinnung in Zinnwald durch einen Stollen nach Altenberg. Beides war Anlass für die Namensgebung "Zentralschacht". Die Teufarbeiten begannen 1952 mit Polypgreifer und einer Kübelförderung. Die Bergmassen konnten unweit des Schachtgeländes abgelagert werden. Von 1954 bis 1958 ruhten die Arbeiten bei 80 m Teufe wegen eines wirtschaftlichen Investitionsstopps. Die Fortführung der Arbeiten erfolgte ab 1958 nunmehr als Hochbruch aus dem Grubenbereich in einem kleineren Querschnitt. Die vorgesehene Lithiumaufarbeitung aus Zinnwald entfiel wegen der veränderten Wirtschaftsstrategie. Nur der Schachtsumpf erfolgte noch als Teufe. Bereits 1959 waren der Hochbruch durchschlägig und die Teufe niedergebracht.

Die umfangreichen Ausbauarbeiten im Schacht, an den Tagesanlagen und die Einbindung der Römer- und Schwarzwasseraufbereitungen konnten 1963 abgeschlossen werden.

Die Gesamtteufe des Schachtes beträgt **296,8 m** mit zwei Sohlenanschlüssen sowie einer Rasen- und Seilfahrtshängebank. Die zwei Fördertrümer mit je einem Skipgefäß und 4,6 t Nutzlast wurden mit einer **320-kW-Trommelfördermaschine** betrieben. Die Lieferung und Montage erfolgte durch den VEB NOBAS Nordhausen. Der Bereich Obermechanik des Betriebes installierte eine vollautomatische Erzförderung.

Am **01. April 1963,** einem Montag, war die feierliche Einweihung des Zentralschachtes, damals eine der modernsten Erzförderanlagen in Europa. Am Sonnabend, dem **03. August 1963,** konnten zu einem Tag der offenen Tür die Einrichtungen im Schacht-, Förderund Sozialgebäude besichtigt werden. Dazu gehörten auch die Schwarz/Weißkaue, die Arztsanitätsstelle, der Bestrahlungsgang für die Untertagebelegschaft und der Speiseraum mit einem großen Wandgemälde zur Freizeitgestaltung von den Dresdner Kunstmalern Horst Weber und Bruno Dolinski.

1966 erhielt der Zentralschacht den Namen "Arno-Lippmann-Schacht", eines antifaschistischen Widerstandskämpfers und Bergmanns aus Zinnwald.

Bereits 1964 betrug die Jahresförderung 415 000 t Roherz. Ab 1986 erreichte die Jahresförderung die Millionengrenze. Die Gesamtförderung von 1963 bis zur Produktionseinstellung 1991 beziffert sich in den 28 Betriebsjahren auf 19 Mio. t Roherz (nicht 28 Mio. t wie mehrfach irrtümlich geschrieben).

1983 erfolgte eine Rekonstruktion der gesamten Förderanlage mit der Zielstellung einer Erhöhung der Zinnproduktion. Eine neue Fördermaschine erhielt einen 450-kW-Motor und die Nutzlast für die Skipgefäße erhöhte sich auf 6 t. Spektakulär war der Wechsel der 38 t schweren Seiltrommel durch das geöffnete Dach des Fördermaschinenhauses.

Am **28. März 1991** endete die Erzförderung und der Schacht übernahm bis **1993** die Bergeförderung von der bergseitigen Auffahrung des Entwässerungsstollens in das Bielatal.

Ab April **1993** wurde der Schacht 35 m unter der Rasensohle beginnend mit einer Betonplombe, Filterschicht, Schottermaterial und einer Betonabdeckplatte verwahrt.

Die in den Europark einbezogenen übertägigen Schachtanlagen wurden 1996/97 auch in einen äußerlich wieder ansehenswerten Zustand versetzt. Unter der Regie der städtischen Projektgesellschaft arbeiten dort über 20 Mieter, so u. a. ein Fitnessstudio seit 1997 und die Rettungswache des DRK seit 2012.

Der Förderturm wird seit 1994/95 durch Umsetzer des Mobilfunks genutzt. Im Bergbaumuseum steht ein funktionsfähiges Modell der Förderanlage – ein Geschenk des Bauhofes an den Bürgermeister aus dem Jahre 2003. Das Fördermaschinenhaus wurde 2002 u. a. mit dem Ausbau der Kranbahnanlage umgestaltet.

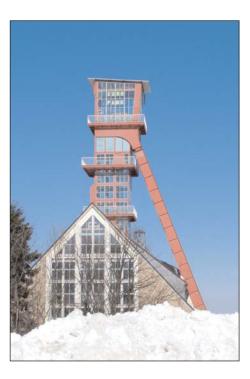
Heute ist der **40 m** hohe Förderturm des Zentralschachtes mit seiner Aussichtsplattform ein Wahrzeichen der Bergstadt und Denkmal der über 550-jährigen Bergbaugeschichte.

Die im Eingangsbereich zum Schacht an der B 170 stehende Bronzestatue eines Bergmanns, gestaltet 1965 von den Dresdner Bildhauern Reinhold und Dittrich, erinnert an die schwere Arbeit der hier ehemals tätigen Bergleute.

Altenberg im März 2013 Heinz Bernhardt







Informationen

Katholische Pfarrei "St. Georg" Heidenau-Zinnwald

2. Sonntag der Osterzeit, Weißer Sonntag, 6./7.4. 2013

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (am Samstag, 6.4.)

09.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte

3. Sonntag der Osterzeit, 13./14.4. 2013

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte (am Samstag, 13.4.)

09.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald

4. Sonntag der Osterzeit, 20./21.4. 2013 Weltgebetstag um geistliche Berufe

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (am Samstag, 20.4.)

09.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte

5. Sonntag der Osterzeit, 27./28.4. 2013

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte (am Samstag, 27.4.)

09.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald

Ansprechpartner in unserer Pfarrei:

• Katholische Pfarrei "St. Georg" Heidenau-Zinnwald

Pfarrer Peter Opitz Fröbelstr. 5 01809 Heidenau Tel.: 03529/515513

Sprechzeiten im Pfarrbüro: jeden Mittwoch 16:00-18:00 Uhr

E-Mail: st.georg@canaletto.net Internet: www.georgs-kirche.de

Katholisches Pfarramt Geising

Pfarrer i.R. Christoph Birkner Enge Gasse 12 01778 Geising

Tel.: 035056/35401

• Gemeindereferentin

Beate Thielemann Goethestr. 20 01773 Altenberg Tel.: 035056/179763

Informationen der Ev.-Luth. Kirchgemeinden rund um den Geisingberg

Gottesdienste im Gemeindegebiet (*)

7. April – Quasimodogeniti

09.00 Uhr Liebenau, Schellerhau

10.30 Uhr Bärenstein (Familiengottesdienst), Fürstenwalde

(Goldene Konfirmation), Johnsbach (Jubelkonfirmation), Zinnwald

14. April - Misericordias Domini

09.00 Uhr Altenberg, Fürstenau, Johnsbach 10.30 Uhr Bärenstein, Lauenstein, Oberbärenburg

21. April - Jubilate

09.00 Uhr Johnsbach (Zeit d. Stille), Schellerhau

10.00 Uhr Liebenau (Konfirmation)10.30 Uhr Geising, Zinnwald

28. April - Kantate

09.00 Uhr Bärenstein, Fürstenwalde 10.00 Uhr Altenberg (Konfirmation)

10.30 Uhr Lauenstein

1. Mai

14.00 Uhr ökumenischer deutsch-tschechischer Gottesdienst

auf dem Mückenberg (CZ)

5. Mai - Rogate

09.00 Uhr Altenberg, Johnsbach (Kirchweih), Liebenau

10.30 Uhr Fürstenau, Oberbärenburg

(*) – Es sind hier nur die Gottesdienste aufgeführt, die das Gemeindegebiet der Stadt Altenberg mit ihren Ortsteilen betreffen. Die Kirchspiele Dippoldiswalde (betrifft Kipsdorf) sowie Glashütte (betrifft Bärenstein, Falkenhain, Johnsbach) liegen zu einem Großteil außerhalb des kommunalen Gemeindegebietes von Altenberg. Es finden also weitere Gottesdienste im jeweiligen Kirchspiel statt, die hier nicht aufgeführt werden.

Gemeindeabend mit Frans Schadee

Samstag, 13. April um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Liebenau

■ Kontakt zu den Kirchgemeinden/Kirchspielen:

Pfarramt Altenberg

(für Altenberg, Zinnwald, Schellerhau, Oberbärenburg) -Pfarrerin S. Hacker (035056-395010) Dippoldiswalder Str. 6, Altenberg –

Tel.: 035056-32388, pfarramt@kirche-altenberg.de

Pfarramt Geising

(Geising, Fürstenwalde, Fürstenau, Lauenstein, Liebenau) – Pfarrer/in M. u. F. Lüdeking (035056-31856) Hauptstr. 26, Geising – Tel.: 035056-31856, kg.geising@evlks.de

Pfarramt Glashütte

(Bärenstein) – Pfarrer T. Günther (035053-30328) Markt 6, Glashütte – Tel. 035053-32957,

ksp.glashuette@evlks.de

Pfarramt Schmiedeberg

(für Kipsdorf) - Pfarrer J. Lorenz (035052-67745) Altenberger Str. 28, Schmiedeberg – Tel.: 035052-67461



Anzeigen

Dankeschön!

Anlässlich meines

85. Geburtstages

wurden mir vielfache Glückwünsche übermittelt, herrliche Blumen und viele Aufmerksamkeiten überreicht, so dass es mir nur auf diesem Wege möglich ist, allen Dank zu sagen. Die Kinder mit ihren Familien, Verwandten, Bekannten, Nachbarn, ehemaligen Arbeitskollegen, der Freundeskreis aber auch der Chor der Bergstadt, der Knappenverein, die Stadt, die Gewerkschaft, das Museum, sie alle machten die Tage unvergesslich.

Nochmals herzlichen Dank!

Heinz Bernhardt

Altenberg, im März 2013

Anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich für die vielen persönlichen Glückwünsche, Kartengrüße und Präsente bei meinen Verwandten, Freunden, Bekannten sowie den Vereinen herzlich bedanken. Wir hatten in der Ladenmühle Hirschsprung zusammen eine sehr schöne Feier an die ich mich gern erinnere!

Dieter Böttrich

Hirschsprung

Sanierte 3- (75 m²) oder 2- (55 m²) Zimmer-Whg. in Rehefeld, Am Donnerberg 3, ab 1. Mai 2013 oder nach Vereinbarung zu vermieten. KM 230 €/m² oder 180 €/m² + NK, VB, Hausmeistertätigkeit möglich.

Telefon: 01 52 · 22 65 55 71





_{schöner} Fußboden

Herstellung, Verlegung & Reparatur von

- > Teppich, PVC, CV, Linoleum
- > Laminat, Fertigparkett
- > Stabparkett verklebt / genagelt
- > Mosaik- und Fertigparkett
- > Holzpflaster und Dielen
- > Tafelparkett und Intarsien
- > Deckenbalkenkonstruktionen
- > Holzunterkonstruktionen > Trockenbau im Fußbodenbereich

Qualität vom

Handwerksmeister

geprüfter Restaurator im Parkettlegehandwerk

Gunter Ludwig Ammelsdorf 15 01762 Schmiedeberg

Telefon: 035052 / 297930 Telefax: 035052 / 297939 Mobil: 0171 3889900 www.parkettrestauration.de

Schulabgänger und Baubetriebe aufgepasst!

Das Sächsische Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. (SUFW) ist ein seit 1990 erfolgreicher Anbieter von Berufsausbildungs- und Vorbereitungsmaßnahmen. Weiterhin bieten wir Aus- und Weiterbildung sowie Umschulung in Bauhaupt- und Nebengewerken, einschließlich Holzbearbeitung und Raumgestaltung / Farbe an.

Sie sind ein Bauunternehmen und suchen geeigneten Facharbeiternachwuchs?

Wir können Sie als Unternehmen bei folgenden Fragen unterstützen:

- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, dass ich ausbilden kann?
- Was verstehe ich unter Dualem Ausbildungssystem?
- Wo schließe ich einen Ausbildungsvertrag ab?
- Wie finde ich einen geeigneten Bewerber für einen Ausbildungsplatz?
- Wie erfolgt die Zahlung der Ausbildungsvergütung?
 - · kostenlose Beratung über Möglichkeiten der staatlichen Förderung
 - · Auswahl geeigneter Bewerber
 - · Durchführung von Eignungstests (auch in Ihrer Firma)

Theorie: Eignungstest Mathematik Eignungstest Deutsch Eignungstest Allgemeinwissen

Praxis: Praktikumsabsolvierung in unseren Werkstätten Organisation eines Praktikums in Ihrem Betrieb

- · Unterbringung von auswertigen Lehrlingen
- · intensive Prüfungsvorbereitung durch Stützunterricht
- · sozialpädagogische Leistungen
- · detaillierte Informationen zum jeweiligen Entwicklungsstand während der ÜA-Ausbildung

Die Ausbildung ist in folgenden Berufsfeldern möglich:

Ausbau

- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger /-in
- Trockenbaumonteur /-in
- Zimmerer /-in

Hochbau

- Maurer /-in
- Beton- und Stahlbetonbauer /-in
- Hochbaufacharbeiter /-in
- Feuerungs-und Schornsteinbauer /-in

Tiefbau

- Straßenbauer /-in
- Tiefbaufacharbeiter /-in
- Kanalbauer /-in

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter folgender Anschrift zur Verfügung.

Weitere Bildungsangebote finden Sie auf unserer Homepage.

SUFW Dresden e. V.

Ansprechpartner: Peter Hinze Am Lehmberg 52 | 01157 Dresden

Telefon: 03 51 · 42 27 22 51 | Mobil: 01 70 · 8 53 07 87

www.sufw.de | p.hinze@sufw.de

Anzeigen



Medizinisches Versorgungszentrum Dippoldiswalde



Frau Dr. med. Antje Hundt Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Praxis für Kinder- und Jugendmedizin

im Medizinischen Versorgungszentrum an der Tele-Portal-Klinik Dippoldiswalde

Rabenauer Str. 9 • 01744 Dippoldiswalde Tel.: 03504 632-5530 E-Mail: info@mvz-dippoldiswalde.de www.mvz-dippoldiswalde.de

Sprechzeiten:

07:30-14:00 Uhr Montag Dienstag bis Freitag 07:30-12:00 Uhr 14:00-18:00 Uhr Dienstag 14:00-16:00 Uhr Donnerstag

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90

Brennstoffe

Heizöl | Kaminholz Tankreinigung





Gernot Rüdiger Am Hofbusch 6 01744 Dippoldiswalde **OT** Reichstädt Telefon 0 35 04 · 61 33 88 Telefax 0 35 04 · 61 33 80 www.ruediger-oil.de g.ruediger@t-online.de

Landschaftsgestaltung und Tiefbau

Reichstädter Straße 26 01744 Dippoldiswalde

Bagger-& Abrißarbeiten Pflaster-& Betonarbeiten Haustrockenlegung

Schüttguttransporte

HARTMAI

Tel./Fax: 03504 61 93 00 / 69 46 11 Funk: 0172-59 23 541

Email: kontakt@hartmann-bau-online.de

Ihre Familienanzeige im Altenberger Bote

Wir veröffentlichen an dieser Stelle gern Ihren

Dank

für die Anteilnahme.

die Sie beim Verlust Ihres lieben Familienmitglieds erfahren haben, und die Ihnen Trost in schweren Stunden spendete.

Per Telefon 03722 505090 , Fax 03722 5050922 oder E-Mail info@riedel-verlag.de

stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Anzeigengröße: 90 x 65 mm





Finanzierung Fördermittel

Unternehmensberatung

geprüfte Fachberaterin für Unternehmensfinanzierung

Niedertorstraße 10 Telefon 0 35 04 · 61 89 62 rosalinde@natzschka-dw.de 01744 Dippoldiswalde Telefax 03504.618964 www.natzschka-dw.de

Neu: Seminare in unserem Haus Infos unter: www.natzschka-dw.de/Seminare



Brauchen Sie Hilfe oder Rat?

Im Trauerfall sind wir für Sie da, rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen.

Harald Weber (fachgeprüfter Bestatter) berät und informiert Sie gern zu allen Fragen im und für den Trauerfall.

01744 Dippoldiswalde, Brauhofstraße 11 Montag bis Freitag 8.00 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung Tag und Nacht **2** (03504) 69 49 44



Vorteile des "Junge Fahrer" Programms¹:

- 1.000,– € Zuschuss beim Kauf eines neuen Volkswagen
- 700,– € Zuschuss beim Kauf eines "Jungen Gebrauchten" von Volkswagen
- · kostenloses Fahrsicherheitstraining
- kostenloser Frühjahrs-, Urlaubs- oder Winter-Sicherheits-Check
- attraktive Finanzierungsmöglichkeiten
- 140 % Kfz-Haftpflicht statt 230 %

¹ Im Rahmen des "Junge Fahrer" Programms gewähren wir beim Kauf eines neuen Volkswagen 1.000, − € Rabatt sowie 700, − € Rabatt beim Kauf eines "Jungen Gebrauchten" von Volkswagen. Am "Junge Fahrer" Programm können "begleitete Fahrer ab 17" und alle Führerschein-Neulinge, die noch nicht länger als 24 Monate im Besitz ihres Führerscheins der Klasse B sind, teilnehmen. Näheres zu den Teilnahmebedingungen erfährst du bei uns oder unter www.volkswagen.de/jungefahrer.



Ihr Volkswagen Partner



Altenberger Straße 38, 01744 Dippoldiswalde, Tel. 0 35 04 / 64 94 0, www.liliensiek.de

Anzeigen, Werbebeilagen und sonstige Druckanfragen: 03722/50 50 90 info@riedel-verlag.de



Anzeigen



Wie kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Machen Sie Ihrer Zeitungsträgerin oder Ihrem Zeitungsträger das **Leben** nicht unnötig schwer. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Briefkasten **gut zu erreichen** und der Weg **beleuchtet** ist. Am besten hängt der Kasten außen am Zaun.

Vielen Dank!





www.bgetem.de

Anzeigen

Reifenservice Novak



Sommerreifen Einlagerung Leichtmetallräder Alufelaen

Brauhofstr. 8 in 01744 Dippoldiswalde Telefon 03504/61 46 32 Fax 03504/61 91 45 reifenservice-novak@t-online.de

Alte Türen?

Wieder schön in 1 Tag!



ohne Nachher Rausreißen

Jetzt informieren: 03 73 27 / 71 86 www.dulewicz.portas.de **PORTAS-Fachbetrieb** Andreas Dulewicz Brechstubenweg 2 09623 Frauenstein OT Nassau Mo.- Fr. 9-16 Uhr

PORTA Europas Renoviere

315 €

510 €

430 €

498 €

525 €

545 €

Türen Küchen Treppen Fenster Decken Schranklösungen

SCHELL<u>E Reisen</u>



29.04. - 02.05. Harzer-Hexen-Tage & Tanz in den Mai

12.05. - 15.05. Musikalischer Muttertag im Herzen Deutschlands Verwöhnurlaub in Oberösterreich Großarl - Frühling im Tal der Almen Gardasee - Sonnenseite Alpen 22.05. - 27.05. 24.05. - 28.05.

29.05. - 03.06. 30.05 - 03.06 Salzkammergut: Narzissenblüte im Ausseerland

06.06. - 11.06. Turracher Höhe - Vielfalt am Hochplateau

Slowenien 14.05. - 20.05.13

Traumreise von den Julischen Alpen bis zur Adria (Portoroz) inkl. HP und Ausflüge 649€

9-Tage-Rundreise Hurtigruten, Geiranger, Sognefjord, Oslo, u. v. m. ab 1298 €

Norwegen 15.07. - 23.07.13

Italien: Lago Maggiore 06.09. - 11.09.13 Luganer See, Cannobio, Ortasee, Borromäische Inseln inkl. HP und Ausflüge

Aus unserem Tagesfahrten-Programm 01.05. Saale-Unstrut: Domstadt Naumburg 02.05. Zum Sauensäger nach Blockhausen (1/2 Tag) 26.05. Diesbar-Seußlitz: Endlich wieder Spargelzeit ... 31.05. Böhmen - Blütenfahrt durch's Egertal 48 € 04.06. Silberscheune Pobershau: Zu Gast ist G. G. Anderson 81 €

Gern senden wir Ihnen unseren Katalog und das Tagesfahrten-Programm zu

Hermsdorf/ E. 2 035057-51227

Optik Optik Hörakustik Mücklich

Die Sonne genießen,

die Augen schützen!

Lichtschutzgläser in Ihrer Sehstärke zum



Einstärkenglas* ab 17.00 €

Gleitsichtglas*

ab 69.00 €

Dippoldiswalde Herrengasse 22 03504/614702 Kirchplatz 5

03504/611601

Glashütte Hauptstr. 6 035053/324301

Frauenstein Freiberger Str. 6 037326/84064

Altenberg Schulstr. 2 035056/35952

METALLBAU

GÖBEL

*eingeschränkte Fertigungsbereiche (Sehstärke)

Metallbau Göbel GmbH

Stahlbau · Torsysteme · Sonnenschutz





Unsere Leistungen:

- · Treppen, Geländer, Zäune, Balkone, Vordächer • Stahl- u. Feuerschutztüren
- Garagentore u. Hallentore für Industrie u. Gewerbe
- Rolladen- u. Sonnenschutzanlagen, Insektenschutz

Besuchen Sie unsere Ausstellung von Mo-Do 8.00 - 16.00 Uhr, Fr 8.00 - 14 Uhr oder nach telef. Voranmeldung

OT Reinhardtsgrimma Grimmsche Hauptstr. 13 Tel. 035053/3180 Fax 035053/31870

01768 Glashütte

www.goebel-gruppe.eu



SCHURIG

01744 Dippoldiswalde OT Paulsdorf • Baumschulenweg 2

Telefon 03504 612194 Telefax 03504 614998



Baugrundstücke für Ihr Eigenheim in Geising

(provisionsfrei)

Baugrundstücke in herrlicher Hanglage, erschlossen ohne Bauzwang

Lageplan u. Preisliste anfordern Telefon: 03 51 · 2 16 56 29

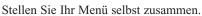
Herr Jörg Senn

Besuchen Sie unsere Internetseite!

www.baugrundstuecke-geising.de

Genießen Sie in unserem Restaurant:

- Saftiges vom Grill -Spezialitäten vom Hähnchen, Kalb und Rind in verschiedenen Variationen.





*** HOTEL & RESTAURANT Ladenmühle

Ihre Oase der familiären Gastlichkeit Bielatalstraße 1 | 01773 Hirschsprung www.ladenmuehle.de | Telefon: 03 50 56 · 34 50



auf ausgewählte Produkte zur Fußpflege und Pilzbehandlung

Individuelle Tipps gibt Ihnen bei einer persönlichen Beratung* die Medizinische Fußpflegerin Frau Kerstin Träger

am 25.04.2013 ab 14.00 Uhr in der Stadt-Apotheke Altenberg

am 26.04.2013 ab 14.00 Uhr in der Apotheke am Kohlhau Geising

Bitte vereinbaren Sie einen Termin bei uns!

Wir erheben eine Schutzgebühr von 1 Euro, die Sie beim Kauf eines Fußpflegeproduktes verrechnen lassen können!

Anzeigen, Werbebeilagen und sonstige Druckanfragen: 03722/50 50 90 info@riedel-verlag.de

APOTHEKE

APOTHEKE

AM KOHLHAU

Telefon 03 50 56 / 3 28 80

Dippoldiswalder Straße 3 Telefon 03 50 56 / 3 42 55

Altenberg

Geising Hauptstraße 51



Anzeigen



Altmarkt 1 · 01778 Altenberg ST Geising · Tel. 03 50 56/3 50 07 geöffnet: Montag-Freitag 9.00-18.00 und Samstag 9.00-12.00 Uhr



FRISURENMODE eG



Bahnhofstraße 8 | Telefon: (03504) 61 2535 Markt 20 | Telefon: (03504) 614102 Heidepark 4 | Telefon: (03504) 62510 03 Kosmetik und med. Fußpflege, Podologische Praxis, Nagelmodellage

Ein Gutschein das perfekte Geschenk

- Perfektes Aussehen
- Schnitt-Farbe-Styling
- Make-up-Kosmetik
- schöne Nägel

Die neuen Frühjahrstrends mit Farben sind da. Unsere Teams beraten Sie gern.



1) Gilt bei Abschluse eines mobilcom-debitel Kartenvertrags im Tarif Flat light 100 oder Friat light Netzintern mit Online-Rechnung im Netz von Vodafone. 24 Monate Mindestieutzeit, einmaßger Anschlussgreis € 29,90. Der mit. Grundpreis ohne Handy beträgt € 19,90. Im Tarif erthalten ist eine SMS-Alnet-Fiat 3,000 (Versand von bis zu 3,000 Standard-SMS/Monat in alle dt. Netze, jede weitere nat. Standard-SMS € 0,19). Die enthaltene Handy-Inlemet-Fiat gilt nur für die Nutzung im gewählten nat. Mobilfunknetz. Die Nutzung von VoliP ist nicht Vertragsgegenstand. Das Datsnvol. daaf nur mit einem Handy ohne angeschlossenen oder drähtlos verbundenen Computer genutzt werden. Eine Nutzung mit Deits Cards, Dats-USB-Söksk, Surf-Boxen oder Ernbedded Notebooks ist nicht Vertragsgegenstand. Ab einem Datsnvol. von monatifich 250 MB wird die Bandzheite im jew. Monat surf GRPS-Geschwindigkeit beschränknich. Im Tarif Fiat jight 1,00 sind mit. 1,00 Frei-Min. Iki 70 Sind mit. 1,00 Sind mit. 1,00 Sind mit. 1,00 Frei-Min. Iki 70 Sind mit. 1,00 Sind